31. SAISON 2019

spectrum
concerts
berlin

ERICH WOLFGANG KORNGOLD-PROJEKT
SEITE 10

31 JAHRE SPECTRUM CONCERTS BERLIN
EINE BILANZ
VON HABAKUK TRABER
SEITE 18

DIE TÜR MUSS OFFENBLEIBEN
SPECTRUM CONCERTS BERLIN UND KOSOVO
ISABEL HERZFELD
SEITE 39

FRANK SUMNER DODGE
GRÜNDER UND
KÜNSTLERISCHER LEITER

NAXOS UND SPECTRUM CONCERTS BERLIN 2003 – 2020

VERÖFFENTLICHUNGEN 2020

ERNÖ VON DOHNÁNYI (2003)
JOHN HARBISON (2003)
ROBERT HELPS I (2004)
ERNST TOCH I (2006)
ERNST TOCH II (2008)
STANLEY WALDEN (2008)
PAUL HINDEMITH (2009)
ROBERT HELPS II (2011)
URSULA MAMLOK (2014)
ERNST TOCH III (2014)
ANTON ARENSKY (2015)
ERWIN SCHULHOFF (2016)
ERICH WOLFGANG KORNGOLD I (2020)
ERICH WOLFGANG KORNGOLD II (2020)

spectrum
concerts
berlin

31. SAISON 2019

FRANK SUMNER DODGE
GRÜNDER UND KÜNSTLERISCHER LEITER

JANINE JANSEN
BORIS BROVTSYN
CLARA-JUMI KANG
JULIA-MARIA KRETZ
Violine

YURA LEE
AMIHAI GROSZ
GARETH LUBBE
PAULINE SACHSE
Viola

TORLEIF THEDÉEN
JENS PETER MAINTZ
Violoncello

ELDAR NEBOLSIN
YEOL EUM SON
Klavier

DoubleBeats:
NI FAN
LUKAS BÖHM
Schlagzeug

MEDIENPARTNER: KULTURRADIO RBB

THANK YOU: ANONYM
DEUTSCHLANDRADIO KULTUR
FÖRDERKREIS SPECTRUM CONCERTS BERLIN E.V.
MARITIM HOTEL BERLIN
MEDIALIS OFFSETDRUCK GMBH

Senatsverwaltung für Kultur und Europa | be Berlin

die
kunst
zu
hören

92,4

kulturradio rbb

5 WILLKOMMEN ZUR 31. SAISON
Frank Sumner Dodge

6 DIE KONZERTE DER 31. SAISON

10 DAS ERICH WOLFGANG KORNGOLD-PROJEKT
Habakuk Traber

13 GRUSSWORT UND APPELL DES VORSTANDS FÖRDERKREIS SPECTRUM CONCERTS BERLIN E. V.

14 FÖRDERKREIS SPECTRUM CONCERTS BERLIN E. V.

16 WERDEN SIE MITGLIED

18 31 JAHRE SPECTRUM CONCERTS BERLIN 1988 – 2019
Habakuk Traber

21 DIE MUSIKERINNEN UND MUSIKER VON SPECTRUM CONCERTS BERLIN

29 SPECTRUM CONCERTS BERLIN AUF CD

33 REPERTOIRE 1988 – 2019

39 DIE TÜR MUSS OFFENBLEIBEN
Spectrums Arbeit im Kosovo 2012 – 2019
Isabel Herzfeld

WILLKOMMEN ZUR 31. SAISON 2019

FRANK SUMNER DODGE

Zusammen mit den Musikerkollegen und Vorstandsmitgliedern des Förderkreises Spectrum Concerts Berlin e.V. begrüße ich Sie herzlich zur 31. Saison von Spectrum Concerts Berlin.

Die neue Saison umfasst ein Repertoire, das bereits längere Zeit auf unserer Wunschliste stand: Die Kammermusikfassung der 15. Sinfonie von Schostakowitsch zusammen mit dem Tschaikowsky Klaviertrio; Mozarts Divertimento für Streichtrio; und nicht zuletzt die Kammermusik von Erich Wolfgang Korngold, die in dieser Saison mit Konzerten und CD-Aufnahmen umfänglich vertreten sein wird.

Auf Seite 13 dieses Heftes können Sie nachlesen, was wir bereits für die 32. Saison im Jahr 2020 planen. Ein liebevoll anregendes Grußwort des Vorstands des Förderkreises von Spectrum Concerts Berlin e.V. begleitet unsere Pläne für die Zukunft.

25 Jahre lang lebte Spectrum ausschließlich von privater Finanzierung (1988–2014). Spectrums Lebensbeginn in der noch ummauerten Stadt Berlin im Jahr 1988 kam in den Ruf, Pionierarbeit zu leisten: Hunderte von Privatpersonen und Institutionen anschreiben und ansprechen, um ihre Unterstützung für die Spectrum-Idee zu gewinnen; Programmanzeigen verkaufen; Musikerkollegen begeistern und an Bord bringen; Kooperationspartner aus Berlin und Übersee überzeugen; Freunde und Helfer dafür gewinnen, ehrenamtlich für Spectrum tätig zu sein. Die ersten Mäzene waren ein Fleischer, ein Bäcker und ein Gemüsehändler aus Moabit! Diese Anfangszeiten waren nicht einfach, besonders in einer Stadt, die für ihre beeindruckende staatliche Unterstützung ihrer Orchester, Opernhäuser und Theater bekannt war. Aber es war ein Lebensbeginn, den man in dieser Form nicht missen möchte.

Die Programme von Spectrum waren auch ein neues Grenzland für die Berliner Musikwelt. Wer sind Robert Helps, John Harbison, David Del Tredici und Tison Street? Die Einführung ihrer Kammermusik in das Spectrum-Programm neben den bekannten klassischen „Zugpferden" war ein mutiger Anfang. Wir haben uns für die Musik von Ernst Toch, Erwin Schulhoff, Anton Arensky und anderen eingesetzt, deren Leben fast in Vergessenheit geraten war. „Man werde ihn schnell vergessen, prophezeite sein Lehrer Nicolai Rimsky-Korsakow. Und in der Tat ist Anton Arenskys Name auf Programmzetteln dieser Welt wenig geläufig. Umso mutiger, dass die Musiker der ums Überleben kämpfenden Spectrum-Concerts-Reihe einen reinen Arensky-Abend veranstalten." (Der Tagesspiegel 27.4.14) Sowohl die Gründung der Institution Spectrum Concerts Berlin als auch ihre künstlerischen Leistungen sind das Ergebnis der Erschließung neuer Grenzen – immer wieder Neuland pflügen.

Es ist ein Privileg für uns, den Weg von Spectrum Concerts Berlin für hoffentlich noch viele weitere Jahre zu bereiten. Denn wenn Spectrum nicht mehr wäre, ginge ein Stück kultivierte Öffentlichkeit und verständige Menschlichkeit verloren. Den vielen Menschen, die uns auf diesem Weg geholfen haben, sind wir sehr dankbar.

Wir wünschen Ihnen viele sinnvolle Stunden des kreativen Zuhörens während der Saison 2019 und freuen uns sehr, dass Sie da sind.

Frank Sumner Dodge

KONZERTE DER 31. SAISON

I. Eröffnungskonzert
der 31. Saison
Montag, 11. März 2019
Philharmonie / Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung mit Isabel Herzfeld
20 Uhr Konzert

PETER TSCHAIKOWSKY (1840–1893)

Trio für Klavier, Violine und Violoncello a-Moll op. 50 (1881–1882)

Pezzo elegiac. Moderato assai – Allegro giusto

A. Tema con Variazioni: *Andante con moto*
Var I
Var II: *Più mosso*
Var III: *Allegro moderato*
Var IV: L'istesso
Var VI: Tempo di Valse
Var VII: Allegro moderato
Var VIII: Fuga (Allegro moderato)
Var IX: Andante flebile, ma non tanto
Var X: Tempo di mazurka
Var XI: *Moderato*

B. Variazioni finale e coda: *Allegro risoluto e con fuoco*
Coda: *Andante con moto – Lugubre (L'istesso tempo)*

PAUSE

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906–1975)

Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141a (1971)
bearbeitet für Klaviertrio und 13 Schlagzeuginstrumente
op. 141a von Viktor Derewianko und Mark Petarsk (1972)

Allegretto
Adagio (attacca)
Allegretto
Adagio – Allegretto

Das Konzert wird von Deutschlandradio Kultur für eine Ausstrahlung in naher Zukunft aufgezeichnet.

BORIS BROVTSYN *Violine*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
ELDAR NEBOLSIN *Klavier*
DoubleBeats:
NI FAN & LUKAS BÖHM *Schlagzeug*

II. Dienstag, 30. April 2019
Philharmonie / Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung mit Habakuk Traber
20 Uhr Konzert

ERICH WOLFGANG KORNGOLD (1897–1957)

Trio für Klavier, Violine und
Violoncello D-Dur op. 1 (1909–1910)

Allegro non troppo, con espressione
Scherzo. Trio
Larghetto
Finale. Allegro molto e energico

PAUSE

Streichsextett für zwei Violinen,
zwei Violen und zwei Violoncelli
D-Dur op. 10 (1914–1916)

Moderato – Allegro
Adagio
Intermezzo. Moderato con grazia
Finale. Presto

BORIS BROVTSYN *Violine*
CLARA-JUMI KANG *Violine*
YURA LEE *Viola*
GARETH LUBBE *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
YEOL EUM SON *Klavier*

Programmänderungen vorbehalten

III. Donnerstag, 6. Juni 2019
Philharmonie / Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung mit Habakuk Traber
20 Uhr Konzert

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)

Divertimento für Violine,
Viola und Violoncello
Es-Dur KV 563 (1788)

Allegro
Adagio
Menuetto. Allegretto – Trio
Andante
Menuetto. Allegretto – Trio I / II
Allegro

PAUSE

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

Streichsextett Nr. 1 für zwei
Violinen, zwei Violen und
zwei Violoncelli B-Dur op. 18 (1858–1860)

Allegro ma non troppo
Andante ma moderato
Scherzo. Allegro molto
Rondo. Poco allegretto e grazioso

JANINE JANSEN *Violine*
JULIA-MARIA KRETZ *Violine*
AMIHAI GROSZ *Viola*
PAULINE SACHSE *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*

IV. Abschlusskonzert
der 31. Saison
Sonntag, 24. November 2019
Philharmonie / Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung mit Habakuk Traber
20 Uhr Konzert

ERICH WOLFGANG KORNGOLD (1897–1957)

Suite für zwei Violinen, Violoncello
und Klavier linke Hand op. 23 (1930)

Präludium und Fuge
Walzer. Nicht schnell, anmutig
Groteske. Möglichst rasch; Trio. Sehr mäßig
Lied. Schlicht und innig. Nicht zu langsam
Rondo-Finale (Variationen).
Schnell, heftig; Allegretto amabile e comodo

PAUSE

Quintett für Klavier, zwei Violinen,
Viola und Violoncello
E-Dur op. 15 (1920–1921)

I. *Mäßiges Zeitmaß, mit schwungvoll blühendem Ausdruck*
II. *Adagio (Freie Variationen über die Lieder des Abschieds, op. 14)*
III. *Finale. Gemessen beinahe pathetisch – Allegro giocoso*

BORIS BROVTSYN *Violine*
CLARA-JUMI KANG *Violine*
GARETH LUBBE *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
ELDAR NEBOLSIN *Klavier*

Programmänderungen vorbehalten

DAS ERICH WOLFGANG KORNGOLD-PROJEKT

VON HABAKUK TRABER

Wer musikalische Programme plant, braucht ein feines Gespür für das, was an der Zeit ist. Man kann sich dabei nicht unbefragt an das halten, worüber allenthalben geredet wird. Oft ist es das Verdeckte, Verschwiegene, Verdrängte, das dann, wenn es erlebbar gemacht wird, plötzlich Resonanz findet – bei Musikern, Hörern, wenn man viel Glück hat auch im Echo der Kritik und in den Institutionen, die Erkenntnisse und Entdeckungen verbreiten können.

Spectrum hat in seiner Geschichte öfter ein solches Aufhorchen bewirkt: mit den „American Music Weeks“, mit dem Robert-Helps-Projekt, das sich über Jahre erstreckte, mit teilweise uraufgeführten Kompositionen von Ursula Mamlok, mit der wiederholten Interpretation von Werken aus der Feder von Erwin Schulhoff und Ernst Toch, der sich einmal den am gründlichsten vergessenen Komponisten des 20. Jahrhunderts nannte. Schaut man sich die Programme der vielen Kammermusikensembles an, die sich unter ganz unterschiedlichen Leitvorstellungen zusammentaten, so wird man über die letzten Jahrzehnte eine bedeutsame Verschiebung im Repertoire beobachten – zugunsten von Musik, die vergessen schien. Spectrum hat an dieser Entwicklung einen nicht unwichtigen Anteil.

Immer wieder standen seit 2003 auch Werke von Erich Wolfgang Korngold auf dem Programm, vor allem sein Sextett, mit dessen Komposition er als 17-Jähriger begann, und die Suite für Streichtrio und Klavier (linke Hand), die er 1930 für den Pianisten Paul Wittgenstein schrieb, dem an der Front im Ersten Weltkrieg der rechte Arm amputiert wurde; der gebildete Virtuose wollte weiter konzertieren und gab dafür zahlreiche Werke in Auftrag, unter anderem das Kammermusikwerk von Korngold.

In der 31. Saison werden die Korngold-Linien im Spectrum-Programm gebündelt und zugleich erweitert. Korngolds Musik erlebt derzeit eine Renaissance. Sie war nie ganz aus dem Repertoire verschwunden, und sie fand in Wellen immer wieder verstärktes Interesse. Seine Oper „Die tote Stadt“ erhielt nicht zuletzt durch Götz Friedrichs bahnbrechende Inszenierung an der Deutschen Oper Berlin zahlreiche Neuinszenierungen. Die verstärkte Zuwendung, die Musik NS-verfolgter und -exilierter Komponisten seit den 1980er-Jahren fand, richtete die Aufmerksamkeit auch auf Orchesterwerke wie die Sinfonietta op. 5. Aber derzeit rückt der Komponist, der in Brünn geboren wurde, seit seinem fünften Lebensjahr in Wien aufwuchs, in den späten 1920er- und frühen 1930er-Jahren auch viel in Berlin arbeitete, u. a. mit dem Regisseur Max Reinhardt, und nach dem „Anschluss“ Österreichs an Hitler-Deutschland nicht mehr aus Hollywood

FOTO LINKS: ERICH WOLFGANG KORNGOLD, 1916. FOTO RECHTS: PAUSE

ERICH WOLFGANG KORNGOLD, 1912
KORNGOLD-PORTRAITS: SCHOTT MUSIC

zurückkehrte, in der ganzen Breite seines Schaffens ins Bewusstsein einer musikinteressierten Öffentlichkeit. Sein Violinkonzert, ein Nachkriegswerk, fand inzwischen einen festen Platz im Repertoire der Geigenvirtuosen, sein Sextett erscheint ebenfalls häufiger in Programmen von Kammerensembles. Dass er ab 1934 Filmmusik erst arrangierte, dann komponierte, wurde von denjenigen, welche (wie etwa sein eigener Vater) die Autonomie der Musik hochhielten, als Sündenfall bewertet. Im damals neuen Medium aber setzte er mit seinen Partituren Normen und Maßstäbe, und nicht zuletzt das Violinkonzert und seine Fis-Dur-Symphonie zeigen, wie viel Symphonisches sich in seinen Filmmusiken befand, denn beide gehen von Themen aus, die er zunächst zu Filmszenen entwarf, von deren symphonischem Charakter er jedoch immer überzeugt war.

Korngold war ein Wunderkind; das letzte Wunderkind, wie Brendan G. Carroll mit dem Titel seiner Biographie sagt – das letzte zumindest im nachdrücklichen, umfassenden Sinn. Er war es nicht nur als Pianist, auch als solcher war er gewiss bei aller Eigenwilligkeit seiner Technik großartig. Er war es vor allem als Komponist. Dass musikalisch hochtalentierte Kinder auch selbst etwas schreiben wollen, versteht sich beim kindlichen Drang, sich zu äußern, fast von selbst. Meist entstehen dabei Stücke, die sich am allgemein Akkreditierten orientieren. Bei Korngold war das anders: Sehr früh schon nahm er am damals Modernen Maß und dachte es weiter – seine Auffassungsgabe, die aus Gehörtem rasch eigene Ideen entspringen ließ, war ganz außergewöhnlich. Er drückte sich als Zehnjähriger in einer Harmonik aus, die dem avancierten Richard Strauss entsprach. Er beherrschte die Kunst der verzögerten Auflösung, die lange Spannungsbögen entstehen lassen kann, bereits in jungen Jahren perfekt. Als Neunjähriger schrieb er eine Kantate, sein Vater zeigte sie Gustav Mahler; dieser empfahl den Jungen zum Kompositionsunterricht bei Alexander Zemlinsky, dem einstigen Lehrer und späteren Schwager Arnold Schönbergs. Mit elf komponierte er eine Ballettpantomime „Der Schneemann“, die Zemlinsky in Anwesenheit seines Schülers orchestrierte. Sie wurde an der Wiener Hofoper uraufgeführt, und schon damals konnte man den Kritiken entnehmen: Was dieser junge Kerl, der noch nicht einmal das Alter fürs Gymnasium hatte, komponierte, kann man nicht nach den Maßstäben eines Jugendwerks, sondern als gültige Äußerung eines souveränen Komponisten beurteilen. So verhält es sich auch bei dem Werk, das dem „Schneemann“ nachfolgte, dem Klaviertrio D-Dur op. 1, das in dieser Saison erstmals in einem Spectrum-Konzert erscheint. Das Klavierquintett E-Dur, ebenfalls neu im Spectrum-Repertoire, schrieb Korngold in zeitlicher Nähe zu seiner Erfolgsoper „Die tote Stadt“.

Spectrum wird das Korngold-Spektrum seiner Konzerte auch für CD einspielen und damit seinem Beitrag zur Korngold-Renaissance Nachhaltigkeit verleihen. Ein solches Projekt ist auch für Spectrum an der Zeit.

GRUSSWORT UND APPELL DES VORSTANDS

Liebe Konzertbesucher,
liebe Mitglieder des Förderkreises
Spectrum Concerts Berlin,

als Vorstand des Förderkreises begrüßen wir Sie sehr herzlich zur 31. Saison von Spectrum Concerts Berlin!

Wir freuen uns, in diesem Heft das Programm und die Mitwirkenden für die vier Konzerte der 31. Saison vorzustellen und auch bereits einen Ausblick auf die Pläne für die 32. Saison im nächsten Jahr geben zu können.

Das Engagement von Mitgliedern des Förderkreises sowie sonstigen Freunden und Förderern war für das Gelingen und den Fortbestand von Spectrum stets unverzichtbar. Allen, die dazu über all die vielen Jahre beigetragen haben, danken wir daher sehr und hoffen darauf natürlich auch für die Zukunft.

Das gilt in ganz besonderem Maße für das finanzielle Engagement. Erlauben Sie uns in diesem Zusammenhang ein offenes Wort:

Es ist jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung, finanzielle Planbarkeit zu schaffen und dem Ensemble damit eine verlässliche wirtschaftliche Grundlage zu geben. Auch für die 32. Saison ist die Finanzierung noch nicht gesichert. Wir möchten daher an alle appellieren, denen am Fortbestand von Spectrum Concerts Berlin gelegen ist, immer wieder Eintrittskarten für möglichst viele Konzerte zu erwerben (und in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für einen Besuch der Konzerte zu werben), sich zu einem Abonnement zu entschließen, aber darüber hinaus sich auch als Mitglied des Förderkreises oder in anderer Form finanziell zu engagieren. Die Kosten für die Planung, Organisation und Durchführung der Konzerte werden durch die Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten bei weitem nicht gedeckt. Schon mit einem vergleichsweise geringen zusätzlichen Beitrag (gerne aber auch mit einem größeren oder mit einer Programmanzeige) können Sie sich und allen anderen an herausragender Kammermusik Interessierten unvergessliche Kammermusikabende sichern helfen.

Wir freuen uns über Ihrer aller unverzichtbares Engagement und wünschen Ihnen erlebnisreiche Konzertabende!

Dr. Stefan Richter Anne Schleisiek Peter Berg

DIE 32. SAISON 2020
FÜNF KONZERTE IM KAMMERMUSIKSAAL DER PHILHARMONIE

I. Sonntag, 5. Januar 2020
Mitglieder des
SPECTRUM-ENSEMBLES

II. Montag, 20. April 2020
Mitglieder des
SPECTRUM-ENSEMBLES

III. Donnerstag, 28. Mai 2020
Mitglieder des
SPECTRUM-ENSEMBLES

IV. Montag, 15. Juni 2020
Mitglieder des
SPECTRUM-ENSEMBLES

V. Donnerstag, 26. Nov. 2020
Mitglieder des
SPECTRUM-ENSEMBLES

ZUR PLANUNGSLISTE FÜR DIE 32. SAISON GEHÖREN WEITERE BEGEHRTE KAMMERMUSIKWERKE WIE:

BÉLA BARTÓK (1881–1945)
Klavierquintett op. 3
und andere seiner Kammermusikwerke

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)
Die Streichsextette op. 18 und op. 36

ROBERT HELPS (1928–2001)
Streichquartett Nr. 1

URSULA MAMLOK (1923–2016)
Breezes

OLIVIER MESSIAEN (1908–1992)
Quatuor pour la fin du temps

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1809–1847)
Streichoktett Es-Dur op. 20

GEORGE ENESCU (1881–1955)
Streichoktett C-Dur op. 7

EDWARD ELGAR (1857–1934)
Serenade für Streichorchester

KARL AMADEUS HARTMANN (1905–1963)
Concerto funebre für Violine & Streicher

ANDRZEJ PANUFNIK (1914–1991)
Konzert für Violine und Streichorchester

BÉLA BARTÓK (1881–1945)
Divertimento für Streicher

förderkreis
spectrum
concerts
berlin e.v.

Es gibt so etwas wie den „Spectrum Spirit“– eine unbedingte Leidenschaft für Kammermusik, ein unglaublich hellhöriges gemeinsames Musizieren, der Einsatz für vernachlässigte Werke vor allem des 20. Jahrhunderts. … Die Neugier, der Wagemut und das spielerische Niveau von Spectrum Concerts suchen in Berlin ihresgleichen.
Clemens Goldberg,
rbb Kulturradio Frühkritik, 20. Juni 2018

Biss in den Butterkuchen … Die Musik fängt an zu flirren, zu vibrieren und zu tanzen, sodass der Besucher nicht anders kann, als dem Zusammenspiel dieses grandiosen Ensembles restlos zu erliegen. Mit einem Wort: Chapeau!
Thomasz Kurianowics,
Tagesspiegel, 21. Mai 2015

EHRENMITGLIEDER

Nina Baronin von Maltzahn
John Harbison
Dr. Richard von Weizsäcker,
Bundespräsident a.D. †
Robert Helps †
Rolf Liebermann †
Wolfgang Stresemann †

VORSTANDSMITGLIEDER

Dr. Stefan Richter
Vorsitzender

Anne Schleisiek
Stellvertretende
Vorsitzende

Peter Berg
Schatzmeister

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG DURCH SPENDEN, SACHSPENDEN UND EHRENAMTLICHE LEISTUNGEN

Monika Grieger
Karl Maroldt
Elizabeth Poland
Glauco Santos Prata-Thol
Adil Razali
Karin Schroeder
Margot Stamm
Angelika Zahn
Regine Zellmer

MITGLIEDER DES FÖRDERKREISES

Stand 17. Dezember 2018

BOTSCHAFTER
Michael und Christine Bauer*
Dr. Cord-Georg Hasselmann
Dr. med. Gerd Hauck und
Dr. med. Mechthild Vocks-Hauck
Wolf-Rainer Hermel
Dr. Ulrich Köstlin
Dr. Friedrich Kuhn
Nina Baronin von Maltzahn
Robert-David Neale
Dr. Stefan Richter
Anne Schleisiek
Christoph Schmidt-Krayer
Dr. Marianna Strümpel*

UNTERSTÜTZER
David Antal und
Prof. Dr. Ariane Antal
Anonym
Peter Berg
Barbara und Dietmar Buve
Thomas Demmin
Philippe Derendinger
Daniel Gerson
Wilfried und Ursel Götze
Dr. Ulrich Heyll
Renate Keil
Christine am Ende Lissner
Karl und Inge Maroldt
Matthias Ortmann
Elizabeth Poland
Dr. Peter Sötje
Elisabeth Störmer-Hemmelgarn
Steffen Störmer

FREUNDE
Alexandra Arndt*
Urban Bastert
Dr. Christine Bergmann
Dr. Jürgen Bergmann
Dr. Rüdiger Boergen und
Irene Boergen
Prof. Dr. Martin Digweed
Barbara Engel
Renate Ernst
Marianne Esser
Clemens Fahnemann
Cornelia Fernholz
Dr. Rosa-Maria Gaßmann
Alexandra Habermann
Dr. Harald Hasselmann
Dr. Friedrich Hausmann
Isabella Heereman
Lily R. Heiliger
Dag Höge
Klaus Johanssen
Johannes Kauffmann
Sabine Wia Klemmt
Mechthild Kretz
Daniela Lehmann
Rose Lindlar
Martin Löer
Dr. Anke Maaßen
Sabine Mager
Jörg Malzahn
Merlekerpartner
Rechtsanwälte Notare
Hannelore Pottag
Dr. Rainer Raack
Gebhard Röck
Giselher Ruks
Edeltraut Sander
Günther Scherer*
Frank-Christian Schilling
Gunar Schlegel
Philippe Schreiber
Dr. Renate Schulze-Rath
Margarete Tabert*
Professorin Anita Ušacka
Professor Peter Wilkitzki
Martha Willey
Alexandra Wünsch*
Gert Zschiesche*

* Gründungsmitglieder

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG

1988 – 2019

Aaron Copland Fund for Music
Abby Whiteside Foundation
Akademie der Künste Berlin
(Berlin-Hansaviertel)
Botschaft der Republik Kosovo
in Berlin
Charidu Foundation
Dwight und Ursula Mamlok-
Stiftung
Edward T. Cone Foundation
Embassy of the United States
of America
Ernst Toch Society Los Angeles
Ernst von Siemens Music
Foundation
F. C. Flick Stiftung
Frank Huntington Beebe Fund
for Musicians
Greater Piscataqua Community
Foundation
Hauptstadtkulturfonds
Hochschule der Künste Berlin
Körber Stiftung
New Hampshire State Council
on the Arts
ODDO BHF Bank
Minister of Education,
Pristina, Kosovo
Robert Helps Music Trust
Kulturverwaltung des Landes
Berlin
Senatsverwaltung für Kultur
und Europa
Susquehanna University
The Koussevitzky Music
Foundation
University of South Florida

Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V.
Eisenacher Straße 53
10823 Berlin

Telefon 030 – 782 51 42
info@spectrumconcerts.com
www.spectrumconcerts.com

Deutsche Bank
IBAN: DE49 1007 0848 0627 9715 01
BIC: DEUTDEDB110

Vereinsregister:
AG Charlottenburg
VR 16136 B

WERDEN SIE MITGLIED

Der Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V. bietet drei verschiedene Kategorien der Mitgliedschaft an. Unterschieden wird zwischen Privat- und Firmenmitgliedern einerseits und zwischen Freunden, Unterstützern und Botschaftern andererseits.

LEISTUNGEN DES VEREINS FÜR DEN FREUNDESKREIS

- Zusendung der Saisonvorschau*
- Namensnennung im Programmheft und auf der Internetseite: www.spectrumconcerts.com
- Zusendung der Spectrum Notes vor jedem Konzert*

LEISTUNGEN DES VEREINS FÜR DEN UNTERSTÜTZERKREIS

- Zusendung der Saisonvorschau*
- Namensnennung im Programmheft und auf der Internetseite: www.spectrumconcerts.com
- Einladung zur Saisoneröffnung
- Zusendung der Spectrum Notes vor jedem Konzert*

LEISTUNGEN DES VEREINS FÜR DEN BOTSCHAFTERKREIS

- Postzusendung der Saisonvorschau und des Saisonprogrammhefts*
- Hervorgehobene Namensnennung im Programmheft und auf: www.spectrumconcerts.com
- Kartenkontingent von 2 VIP-Freikarten (Block A) je Konzert
- Einladung zu allen offiziellen Empfängen
- Ein Exemplar pro CD-Neuerscheinung als Geschenk
- Kartenkontingent von 100 Karten mit 20%iger Ermäßigung (einmalig pro Saison, Firmenmitglieder)
- Einladungen zu Sonderkonzerten / Hauskonzerten
- Zusendung der Spectrum Notes vor jedem Konzert*

*Dafür benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse

Die Mitgliedsbeiträge staffeln sich wie folgt:

	Privatmitglied	Firmenmitglied
FREUNDE	ab 55 Euro	ab 200 Euro
UNTERSTÜTZER	ab 250 Euro	ab 500 Euro
BOTSCHAFTER	ab 1.000 Euro	ab 2.000 Euro

Das Finanzamt für Körperschaften I hat aufgrund der Satzung des Förderkreises Spectrum Concerts e.V. die steuerbegünstigte Gemeinnützigkeit anerkannt. Die Anerkennung wurde zuletzt am 08.09.2015 zur Steuernummer 27/648/51772 durch das Finanzamt bestätigt. Daraus folgt, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag sowie darüberhinausgehende Zuwendungen steuerbegünstigt sind. Entsprechende Bescheinigungen werden kurzfristig erteilt.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit bitte ich um Aufnahme in den Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V.

Betrag bitte einsetzen und das ausgefüllte Formular an den Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V., Eisenacher Straße 53, 10823 Berlin oder per E-mail an info@spectrumconcerts.com senden.

FREUND mit Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro

UNTERSTÜTZER mit Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro

BOTSCHAFTER mit Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro

Name / Vorname / Firma: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Ich bin mit der Nennung meines Namens auf der Internetseite www.spectrumconcerts.com ☐ nicht einverstanden.
Ich bin mit der Nennung meines Namens im Programmheft ☐ nicht einverstanden. (Bitte bei Bedarf ankreuzen)

Datum: _____

Ich ermächtige den Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V., den jährlichen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen:

Konto: _____ BLZ: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Bankinstitut: _____

Datum: _____

Unterschrift für Abbuchungserlaubnis: _____

Falls ich keine Abbuchung wünsche, überweise ich den jährlichen Mitgliedsbeitrag auf das Konto bei der

Deutsche Bank AG
IBAN: DE49 1007 0848 0627 9715 01 BIC: DEUTDEDB110

Unterschrift für Beitritt: _____

Ihre obigen Daten erheben und verarbeiten wir zum Zwecke der Abwicklung Ihrer Mitgliedschaft und zur Erbringung der oben angegebenen Leistungen. Sie werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Virtuos gelöst.

WWW.FUHRMANN-WALLENFELS.DE

FUHRMANN WALLENFELS
RECHTSANWÄLTE NOTARE

31 JAHRE SPECTRUM CONCERTS BERLIN 1988 – 2019

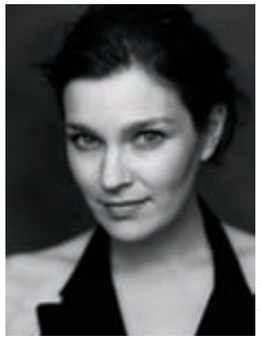
Gut Ding will Weile haben. Zum Ende der letzten Saison versprachen wir ihnen ein Buch über „Spectrum“ und seine Geschichte, zum Ende dieser Saison können wir es Ihnen vorstellen. Manche Perspektive hat sich in diesem Jahr der (Ver-)Zögerung geklärt, mögliche Wege in die „Spectrum“-Zukunft zeichnen sich deutlicher (wenn auch gewiss nicht einfacher) ab. Nach wie vor gilt: Im Rückblick auf dreißig unruhige, aber chancenreiche Jahre halten wir an Stationen inne, die wie Ausrufezeichen wirken, beleuchten die Ideale, unter denen „Spectrum“ antrat, verfolgen Kontinuität und Wandlungen durch die Zeit. Musikerinnen und Musiker, Spitzenkünstler ihres Fachs, haben sich bei Spectrum zusammengetan, weil sie die Leidenschaft für Kammermusik bewegt, und weil sie die intensive Kommunikation, die in dieser Kunst liegt, mit Hörenden und Mitspielenden teilen wollen. Aktuelle, weil überzeugende Musik setzt sich für sie aus Werken zusammen, die eine Tradition begründeten, und aus solchen, die neu entstehen.

Damit das Neue zum Repertoire wird, darf es nicht nur einmal gespielt werden, auch das ist ein Prinzip von Spectrum. Das flexible Ensemble, das ein Musizieren in verschiedenen Besetzungen erlaubt, hat sich im Laufe der Jahre immer wieder erneuert, für manche schuf Spectrum die Basis für eine weitere internationale Karriere. Einige von ihnen werden in dem überschaubaren Band zu Wort kommen. Außerdem werden Künstler und Denker, die sich der Spectrum-Idee verbunden fühlen, Rede und Antwort stehen, aber auch diejenigen, die sich seit Jahren für dieses Projekt engagieren und aus Leidenschaft für die Kunst die materielle Basis schaffen. Denn Spectrum lebt nicht von dauerhaften Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die transatlantischen Kulturverbindungen, die Spectrum unabhängig von den politischen Konjunkturen stets pflegte, werden in ihrer Vielfalt aufgeblättert. Ein Lesebuch mit anregendem Anschauungsmaterial.

ERSCHEINT: 2019
AUTOR: HABAKUK TRABER
GESTALTUNG: KERSTIN RIEDEL
DRUCK: MEDIALIS OFFSETDRUCK

LITHOGRAFIE: ELIZABETH HAYWARD 1982

DIE MUSIKERINNEN UND MUSIKER VON SPECTRUM CONCERTS BERLIN



JANINE JANSEN
Violine

Die Geigerin Janine Jansen wirkt regelmäßig mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten der Welt zusammen. Die New York Times schreibt: „riveting in silence as in sound“ (In der Stille wie im Ton fesselnd)

In der aktuellen Spielzeit ist sie *Artist in Residence* bei dem Tonhalle Orchester Zürich sowie dem Gothenburg Symphony Orchestra und wird im Laufe der Saison verschiedene Konzert- und Kammermusikprogramme in Zürich und Göteborg spielen. Sie ist auch bei der Mozartwoche Salzburg als vorgestellter Gast eingeladen und wird mit den Wiener Philharmonikern unter Bernhard Haitink auftreten.

Zu den Orchester-Höhepunkten in der Saison 18/19 zählen Engagements mit dem Royal Concertgebouw Orchestra (Gergiev), dem Orchester des Bayerischen Rundfunks (Fischer), dem Orchestre de Paris (Harding), dem Gewandhausorchester Leipzig (Bychkov) und dem London Philharmonic (Jurowski). Sie unternimmt Tourneen in Japan und Korea mit dem London Symphony Orchestra unter Sir Simon Rattle sowie Europatourneen mit dem Swedish Radio Orchestra unter Daniel Harding, dem Chamber Orchestra of Europe mit Sir Antonio Pappano und zweimal mit der Camerata Salzburg (Daniel Blendulf), wo sie anlässlich der 100-Jahr-Feier des Komponistens Leonard Bernstein während der Mozartwoche Salzburg die Bernstein Serenade spielen wird.

Janine, eine begeisterte Kammermusikerin, geht mit dem Pianisten Alexander Gavrylyuk auf eine Europatournee. Auf dem Programm stehen Werke von Clara und Robert Schumann, Brahms und Franck. Die Tournee führt sie zu großen europäischen Konzertsälen, darunter Amsterdam, London, Berlin, München, Wien, Brüssel und Barcelona. Im Herbst 2018 trat sie erstmals in Hongkong und Taipeh auf. Die Münchner Konzertreihe „Münchenmusik“ und das Bodenseefestival haben für die Saison 18/19 rund um Janine Jansen besondere Programme geschaffen und bieten verschiedene Veranstaltungen, von Solo-Konzerten über Kammermusik bis zu symphonischen Programmen.

Janine nimmt ausschließlich für Decca Classics auf und ist seit der Aufnahme von Vivaldis Vier Jahreszeiten im Jahr 2003 äußerst erfolgreich in den digitalen Musikcharts. Ihre Diskographie umfasst Aufnahmen von Bartoks Violinkonzert Nr. 1 mit dem London Symphony Orchestra und Brahms Violinkonzert mit dem Orchestra d'Accademia Nazionale di Santa Cecilia unter der Leitung von Sir Antonio Pappano. Weitere Highlights sind eine Aufnahme von Prokofievs Violinkonzert Nr. 2 mit dem London Philharmonic Orchestra unter Vladimir Jurowski, Beethoven und Britten mit Paavo Järvi, Mendelssohn und Bruch mit Riccardo Chailly, Tschaikowsky mit Daniel Harding sowie ein Album von Bach Konzerten mit ihrem eigenen Ensemble. Janine hat auch eine Reihe von Kammermusikplatten veröffentlicht, darunter Schuberts Streichquintett und Schönbergs Verklärte Nacht sowie Sonaten von Debussy, Ravel und Prokofiev mit dem Pianisten Itamar Golan.

Janine hat zahlreiche Preise gewonnen, darunter vier Edison-Klassiek-Preise, der Preis der Deutschen Schallplattenkritik, der NDR-Musikpreis für herausragende künstlerische Leistungen und der Concertgebouw-Preis. Sie erhielt die VSCD Klassieke Muziekprijs für individuelle Leistungen und den Royal Philharmonic Society Instrumentalist Award für Auftritte in Großbritannien. Im September 2015 wurde sie mit dem Bremer MusikFest Award ausgezeichnet. Janine studierte bei Coosje Wijzenbeek, Philipp Hirshhorn und Boris Belkin. Sie spielt gegenwärtig auf Stradivaris exquisiter „Rivaz – Baron Gutmann“ (1707). Das Instrument wurde ihr von Dextra Musica als Leihgabe überlassen.

WWW.JANINEJANSEN.COM

BORIS BROVTSYN
Violine

Boris Brovtsyn hat sich als einer der herausragendsten und vielseitigsten Musiker seiner Generation einen Ruf gemacht. Er ist bereits jetzt einer der weltweit gefragtesten Solisten und Kammermusiker. Sein Repertoire umfasst mehr als 50 Violinkonzerte und Hunderte von Kammermusikwerken, von denen er einige uraufgeführt hat. Zudem ist er ein häufiger Gast bei den Kammermusikreihen *Les Grands Interprêtes* in Genf und *Spectrum Concerts* Berlin, wo er seit 2008 in jeder Saison aufgetreten ist.

Als Musiker der vierten Generation hat Boris mit dem Violinspiel unter der Anleitung seines Großvaters, einem Schüler von Lew Zeitlin und Abram Jampolski, begonnen. Nach seinem Abschluss am Staatlichen Moskauer Tschaikowski-Konservatorium, wo er bei Maja Glezarowa studierte, debütierte er im UK mit dem BBC Philharmonic Orchestra unter Rumon Gamba und verlegte seinen Wohnsitz bald darauf nach London. Er schloss sein Studium bei David Takeno an der Guildhall School of Music and Drama ab, wo er seit 2010 selbst unterrichtet. Neben der Professur an der GSMD leitete er außerdem eine Klasse am Trinity College of Music in Greenwich und hat Meisterkurse in der ganzen Welt, darunter Südkorea, Thailand und Brasilien, gegeben.

Boris Brovtsyn stand bereits mit Sir Neville Marriner, Vladimir Jurowski, Neemi Jarvi, Marek Janowski, Mikhail Jurowski, Vassili Sinaisky, Jan Pascal Tortelier, Gerd Albrecht, Alexander Vedernikov, Michael Sanderling, Arvo Volmer und Antony Wit auf der Bühne; ebenso mit dem London Philharmonic, dem Orchestre de la Suisse Romande, der Warsaw Philharmonic, dem Russischen Nationalorchester, dem Berliner Rundfunkorchester, dem Sao Paulo Sinfonieorchester, der Academie of St. Martin in the Fields sowie dem BBC Symphony, dem BBC Philharmonic und dem BBC Scottish Scottish Orchestra.

Als begeisterter Kammermusiker arbeitete er mit Janine Jansen, Gidon Kremer, Misha Maisky, Itamar Golan, Julian Rachlin, Gary Hoffman, Maxim Rysanov, Daishin Kashimoto, Martin Fröst, Nelson Goerner und Denis Matsuev zusammen. Zudem trat er bei Festivals wie Verbier, Edinburgh, Salzburg, Stavanger, Campos do Jordao, Annecy, Utrecht, Jerusalem, Ohrid Summer, Dezembernächte Moskau, Progetto Martha Argerich in Lugano und dem Enesco-Festival in Bukarest auf.

CDs von Boris Brovtsyn sind bei Decca, BIS, Onyx und Naxos erschienen. Seine Aufnahmen mit Kammermusikwerken von Schubert und Schönberg mit Janine Jansen haben den ECHO Klassik gewonnen und das Klarinettenquintett von Brahms mit Martin Fröst wurde für den Gramophone Award nominiert. Die Eugène Ysaÿe Solo-Violinsonaten wurden in diesem Jahr bei Quarz Music Ltd veröffentlicht. Die Aufnahme wurde für eine ICMA Auszeichnung sowie den Pizzicato Magazins Supersonic Award nominiert.

WWW.BORISBROVTSYN.COM

CLARA-JUMI KANG
Violine

Clara-Jumi Kang ist eine Künstlerin von hohem Rang und durchlebt eine internationale Karriere mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten in ganz Asien und Europa. Sie war Gewinnerin des 2010 Indianapolis International Violin Competition, des 1. Preises beim Seoul Violin Competition (2009) und des Sendai Violin Competition (2010).

Sie konzertiert regelmäßig mit europäischen Orchestern, darunter dem Leipziger Gewandhaus, dem Kölner Kammerorchester, der Kremerata Baltica, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, dem Orchestre National de Belgique und dem Orchestre de la Suisse Romande. Außerhalb Europas hatte sie Auftritte mit den Orchestern Atlanta, New Jersey, Indianapolis und dem Santa Fe Symphony Orchestra, mit dem Mariinsky Orchestra, dem NHK Symphony Orchestra, dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, der New Japan Philharmonic, der Hong Kong Sinfonietta, NCPA Beijing Orchestra, Macao Philharmonic und dem Taipei Symphony. Sie tritt auch regelmäßig mit allen großen koreanischen Orchestern Koreas auf. Valery Gergiev, Lionel Briguier, Wladimir Fedosejew, Andrey Boreyko, Christoph Poppen, Wladimir Spivakov, Yuri Temirkanov, Gidon Kremer, Gilbert Varga, Lü Jia, Myjun Whun Chung, Heinz Holliger und Kazuki Yamada zählen zu den Dirigenten, mit denen sie zusammenarbeitet.

Zu den europäischen Konzert-Highlights der Saison 2018/19 gehören Engagements bei der Orquesta Sinfónica Castilla und León mit Kirill Petrenko, dem Musikkollegium Winterthur mit Dmitri Jurowski, dem Nordischen Kammerorchester mit Eva Ollikainen, der Rheinischen Philharmonie mit Gary Walker, der Deutschen Radio Philharmonie mit Enrico Delamboye, Dalasinfoniettan mit Daniel Blendulf, den Moskauer Solisten mit Yuri Bashmet und dem Concerto Budapest mit András Keller. Weitere Auftritte mit dem Sapporo Symphony Orchestra unter Kazuhiro Koizumi, dem Hangzhou Philharmonic Orchestra unter Vassily Sinaisky und dem Shenzen Symphony Orchestra sind geplant.

Clara-Jumi Kang spielt die Stradivari „ex Strauss“ aus dem Jahr 1708, eine Leihgabe der Samsung Cultural Foundation Korea.

WWW.CLARAJUMIKANG.COM

JULIA-MARIA KRETZ
Violine

Julia-Maria Kretz, in Berlin geboren, war Schülerin von Marianne Boettcher als Jungstudentin der Universität der Künste Berlin und studierte bei Thomas Brandis an der Universität der Künste Berlin sowie bei Josef Suk in Prag. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie außerdem durch Unterricht von Menahem Pressler (Beaux Arts Trio), Georg Sava, Wolfgang Boettcher und Niklas Schmidt (Trio Fontenay).

Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe wie dem Internationalen Kammermusikwettbewerb *Premio Vittorio Gui* in Florenz, dem Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb in Berlin und dem Internationalen Kammermusikwettbewerb *Trio di Trieste* in Triest und erhielt den Rauhe-Preis der Stadt Hamburg sowie den Klassikpreis des Westdeutschen Rundfunks. Julia-Maria Kretz war Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie des PE-Förderkreises für Studierende der Musik e.V.

Sie hat Kammermusikaufnahmen für zahlreiche Rundfunksender wie den NDR, WDR, SWR, RBB Berlin, Radio France und den Tschechischen Rundfunk gemacht sowie CD-Aufnahmen mit Kammermusikwerken unter anderem für BIS, Naxos und Harmonia Mundi.

Julia-Maria Kretz ist gefragte Kammermusikpartnerin von Künstlern wie Janine Jansen, Isabelle Faust, Torleif Thedéen, Julian Rachlin, Mischa Maisky, Martin Fröst, Igor Levit, Itamar Golan und war Gast zahlreicher Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Festival Julian Rachlin and friends und anderen.

Julia-Maria Kretz ist seit 2006 Mitglied des von Claudio Abbado gegründeten Lucerne Festival Orchestra und seit 2008 festes Mitglied im Mahler Chamber Orchestra, seit 2014 als Stimmführerin der zweiten Geigen.

Seit 2014 ist sie Konzertmeisterin im Swedish Radio Symphony Orchestra in Stockholm, außerdem unterrichtet sie an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm.

WWW.MAHLER-CHAMBER.DE

AMIHAI GROSZ
Viola

Amihai Grosz begann sein Bratschenstudium mit zwölf Jahren bei David Chen an der Jerusalem Academy of Music, später wurde er Schüler von Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und Haim Taub am Keshet Eilon Music Center.

Amihai Grosz hat als Solist bereits mit verschiedenen renommierten Orchestern Israels und Deutschlands konzertiert, z. B. mit dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem Israel Chamber Orchestra, dem Münchner Kammerorchester und der Staatskapelle Berlin. Dabei konnte er mit Künstlern wie Isaac Stern, Daniel Barenboim, Mitsuko Uchida, Yefim Bronfman und David Geringas zusammenarbeiten.

Außerdem ist Amihai Grosz Gründungsmitglied des Jerusalem String Quartet. Darüber hinaus wirkte er als Kammermusiker bei renommierten Festivals in Israel, den Niederlanden und der Schweiz mit. Amihai Grosz spielt ein Instrument von Gasparo da Salò aus dem 16. Jahrhundert, das ihm aus einer privaten Sammlung auf Lebenszeit zur Verfügung gestellt wurde.

WWW.BERLINER-PHILHARMONIKER.DE/ORCHESTER/MUSIKER/AMIHAI-GROSZ

YURA LEE
Viola/Violine

Die Violinistin und Bratschistin Yura Lee wurde 2013 beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München mit dem einzigen ersten Preis in den Fächern Violine, Viola, Klaviertrio und Fagott ausgezeichnet. Sie gewann auch den ersten Preis beim Leopold Mozart Wettbewerb 2006 in Deutschland, den ersten Preis des UNISA International Competition in Südafrika, den ersten Preis beim Yuri Bashmet International Competition und weitere renommierte Preise bei Wettbewerben in Indianapolis, Hannover, beim Kreisler Wettbewerb sowie beim Paganini Wettbewerb. Sie war auch Stipendiatin des renommierten Avery Fisher Career Grant. Lee wurde von der Carnegie Hall für den Echo nominiert und gab als Teil deren Konzertreihe Konzerte in zahlreichen renommierten Konzerthäusern der Welt. Im Alter von 12 Jahren erhielt Lee als bislang jüngste Künstlerin den Debut Artist of the Year Award des National Public Radio bei „Performance Today“. Yura Lees CD mit Reinhard Goebel und der Bayerische Kammerphilharmonie, „Mozart in Paris“ (Oehms Classics) gewann den Diapason d’Or Award in France.

Als Kammermusikerin spielt Lee regelmäßig auf verschiedenen Festivals, darunter das Marlboro Festival, das Salzburg Festival, La Jolla Summer-Fest, das Verbier Festival, das Caramoor Festival, das Ravinia Festival, das Kronberg Festival, das Aspen Music Festival und viele mehr. Des Weiteren hat Lee mit vielen unterschiedlichen Musikern zusammengearbeitet, wie zum Beispiel Gidon Kremer, András Schiff, Leonidas Kavakos, Mitsuko Uchida, Miklós Perényi, Yuri Bashmet, Menahem Pressler und Frans Helmerson. Derzeit ist Yura Lee als Violinistin und Bratschistin Mitglied der Chamber Music Society Two of Lincoln Center in New York und Mitglied der Boston Chamber Music Society.

Als Solistin ist sie mit zahlreichen bedeutenden Orchestern aufgetreten, darunter die New Yorker Philharmoniker, die Sinfonieorchester von Chicago, Baltimore, Cleveland, Detroit, Saint-Louis, San Francisco, Los Angeles, Monte Carlo, Hong Kong und Tokio sowie das NDR Sinfonieorchester. Ihre Solistenkarriere brachte sie mit Dirigenten wie Christoph Eschenbach, Lorin Maazel, Leonard Slatkin, Myung Whun Chung, Mikhail Pletnev zusammen.

Yura Lee erhielt sowohl von der Indiana University in Bloomington als auch von dem New England Conservatory in Boston ein Künstlerdiplom. Unterrichtet wurde sie unter anderem von Namyun Kim, Dorothy DeLay, Hyo Kang, Miriam Fried, Paul Biss, Thomas Riebl, Ana Chumachenko und Nobuko Imai. Yura Lee ist Professorin an der Mason Gross School of the Arts (Rutgers Universität). WWW.YURALEE.COM

GARETH LUBBE
Viola

Der in Südafrika geborene Bratscher und Obertonsänger Gareth Lubbe konzertiert als Solist und Kammermusiker in Europa, Amerika, Afrika und Asien. Ehemals Solobratschist des Gewandhausorchester Leipzig, leitet Gareth derzeit als Professor für Viola eine internationale Klasse an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Er ist regelmäßig als Künstler und Lehrer bei internationalen Festivals und Meisterkursen wie Stellenbosch, Kuhmo, Purbecks und vielen anderen tätig.

Als Obertonsänger konzertiert er und gibt Workshops auf der ganzen Welt. Für Lubbes Obertongesang wurden viele Werke geschrieben. Seine Stimme ist in Film, Fernsehen, Radio und sogar Computerspielen zu erleben.

WWW.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/GARETH_LUBBE

PAULINE SACHSE
Viola

Die gebürtige Hamburgerin erhielt ihre Ausbildung an der Musikhochschule *Hanns Eisler* und der UDK in Berlin sowie an der Yale University (USA) bei Jesse Levine, Wilfried Strehle und über viele Jahre bei Tabea Zimmermann, deren Assistenz an der Musikhochschule *Hanns Eisler* sie 2007 übernahm.

Bis 2014 war sie als Solobratschistin beim Rundfunk Sinfonieorchester Berlin engagiert und als Gastprofessorin an der Musikhochschule *Hanns Eisler* tätig. 2014 folgt sie dann dem Ruf an die Hochschule für Musik *Carl Maria von Weber* in Dresden, wo sie seither als Professorin eine internationale Klasse leitet.

Als gefragte Kammermusikerin konzertiert sie mit Künstlern wie Isabelle Faust, Stella Doufexis, Tabea Zimmermann, Lauma Skride, Anna Prohaska, Martin Helmchen, Marie-Elisabeth Hecker, Harriet Krijgh und Janine Jansen. Sie ist regelmäßig zu Gast bei Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Heidelberger Frühling, dem Festival „Spannungen“ in Heimbach, dem Moritzburg Festival, den Schwetzinger Festspielen und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern.

Pauline Sachses breit gefächertes Repertoire spiegelt sich auch in ihrer Diskographie wider. So hat sie neben Werken von Schumann, Brahms, Schostakowitsch und Hindemith auch diverse Ersteinspielungen und Uraufführungen realisiert, z. B. die „Hamlet Echoes“ von Christian Jost oder die Ersteinspielung verschiedener Frühklassischer Sonaten von Franz Benda und Giorgio Antoniotto.

Sie spielt auf einer 1610 von Paolo Maggini in Brescia erbauten Viola sowie auf einem Neubau von Patrick Robin von 2017.

WWW.PAULINESACHSE.COM

TORLEIF THEDÉEN
Violoncello

Der schwedische Cellist Torleif Thedéen hat während der letzten 25 Jahre mit bedeutenden Orchestern in aller Welt musiziert. Neben den großen skandinavischen Orchestern in Oslo, Stockholm und Helsinki konzertierte er u. a. mit dem London Philharmonic, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem BBC Philharmonic, den Wiener Symphonikern, dem Deutsche Symphonie Orchester und der Staatskapelle Dresden. Eine regelmäßige künstlerische Zusammenarbeit verbindet ihn dabei mit Esa-Pekka Salonen, Franz Welser-Möst und anderen Dirigenten. Als leidenschaftlicher Kammermusiker ist Torleif Thedéen in bedeutenden Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Berliner Philharmonie sowie den Wigmore und Carnegie Halls aufgetreten und gastierte bei zahlreichen renommierten Festivals, darunter die Salzburger Festspiele. Darüber hinaus gab er zahlreiche Kammerkonzerte in London, Berlin, Stockholm und New York. Zu seinen kammermusikalischen Partnern zählen u. a. Janine Jansen, Martin Fröst, Maxim Rysanov, Roland Pöntinen und Polina Leschenko. Seit 1986 arbeitet der Künstler mit verschiedenen Labels wie BIS, CPO, DECCA, EMI und der Deutschen Grammophon zusammen. 1995 wurde er für seine Aufnahmen der beiden Schostakowitsch Cellokonzerte mit dem „Cannes Classical Award“ ausgezeichnet. Seine Aufnahmen der Solo-Suiten von Johann Sebastian Bach wurden mit dem BBC „Editors Choice“ gewürdigt. 2012 nahm er mit Janine Jansen eine CD mit Werken von Schönberg und Schubert bei DECCA auf.

Seit 1996 hat Torleif Thedéen eine Professur am Edsberg Musik Institut|Royal College of Music in Stockholm inne, wo er selbst seine Ausbildung bei Frans Helmerson erhalten hatte. Er ist außerdem Professor an der Norwegian Academy of Music in Oslo.

2003 wurde er mit der „Medaille Litteris et Artibus“ der Schwedischen Musik-Akademie ausgezeichnet.

WWW.NORDICARTISTSMANAGEMENT.COM/TORLEIF-THEDEEN-CELLO

JENS PETER MAINTZ
Violoncello

17 Jahre lang war die höchste Auszeichnung im Fach Violoncello beim ARD-Wettbewerb in München nicht mehr vergeben worden, bis Jens Peter Maintz 1994 den ersten Preis bei diesem bedeutenden Wettbewerb gewann. Seitdem hat er eine äußerst facettenreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland entwickelt, die ihn zu einem der vielseitigsten Cellisten unserer Zeit macht.

Er sammelte einige Jahre wertvolle Orchestererfahrung als Solocellist des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin und bereiste als Cellist des renommierten Trio Fontenay die Welt. Seit 2006 ist Jens Peter Maintz Solocellist des von Claudio Abbado gegründeten Lucerne Festival Orchesters. Seine Solistenkarriere brachte ihn mit Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Herbert Blomstedt, Marek Janowski, Franz Welser-Möst und Bobby McFerrin zusammen. Er musizierte dabei mit Klangkörpern wie dem Radiosinfonieorchester Berlin, dem MDR Sinfonieorchester Leipzig, dem RSO Stuttgart, dem Residenzorchester den Haag und dem Orchester der Komischen Oper Berlin. Neben dem klassischen Repertoire brachte Maintz dabei auch viele Werke zeitgenössischer Komponisten zur Aufführung.

In der Saison 2018/19 wird Jens Peter Maintz als „artist in residence“ bei der Hamburger Camerata in insgesamt fünf Konzerten zu erleben sein. Er wird als Solist mit dem Orchester in der Elbphilharmonie zu Gast sein und dieses darüber hinaus in weiteren Konzerten auch leiten. Ein umfangreiches kammermusikalisches Projekt mit Janine Jansen wird ihn nach München, Utrecht, zur Mozartwoche Salzburg sowie zum Bodenseefestival führen. Auch mit seinem Projekt Cello Duello wird er sowohl mit Orchester als auch im Rezital konzertieren. Kammermusikalisch abgerundet wird die Saison durch mehrere Konzerte gemeinsam mit dem Minguet Quartett. WWW.JPMAINTZ.COM

ELDAR NEBOLSIN
Klavier

Vom Gramophone Magazin als „Virtuose von Kraft und Poetik“ bezeichnet, wird Eldar Nebolsin regelmäßig von den weltweit bekanntesten Orchestern und Festivals eingeladen.

In der Saison 2017/18 spielte Eldar mit Janine Jansen, Boris Brovtsin, Torleif Thedéen eine Europa-Tournee, u. a. mit Auftritten in Wigmore-Hall, der Berliner Philharmonie und der Philharmonie Luxembourg ein, sowie Konzerten in Pamplona mit Juanjo Mena und Kansas City Philharmonic Orchestra mit Michael Stern.

2005 wurde ihm der Svjatoslav-Richter-Preis in der ersten Edition dieses Internationalen Klavierwettbewerbs in Moskau verliehen, wo er außerdem mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation eines klassischen Klavierkonzertes geehrt wurde. Eldar begann seine frühe internationale Karriere im jugendlichen Alter von erst 17 Jahren, nach dem Erfolg im 11. Internationalen Klavierwettbewerb Santander 1992.

Nebolsin war Student des berühmten russischen Pianisten und Klavierprofessors Dmitri Bashkirov. Zurzeit ist er beim Label Naxos unter Vertrag. Seine erste CD, Rachmaninovs Préludes op. 23 und op. 32, erntete Lob von classistoday.com: „fast schon überwältigend … Nebolsin macht eine wirklich außergewöhnliche Exkursion in die Musik Rachmaninovs“.

Seit 2013 ist Eldar Nebolsin Vollzeit Professor für Klavier an der Hanns Eisler Musik Hochschule Berlin. Viele seiner Studenten haben verschiedene Top-Preise bei den größten Wettbewerben, wie z. B. Santander, Genf oder Montreal gewonnen.

YEOL EUM SON
Klavier

Yeol Eum Son hat sich weltweit einen Namen gemacht. Sie wird gefeiert für ihr vielschichtiges Konzertrepertoire, welches von Bach und Mozart bis hin zu Schtschedrin und Gershwin reicht. So stand sie jüngst mit dem Gürzenich-Orchester Köln, dem Konzerthausorchester Berlin und dem Bergen Philharmonic unter Dmitri Kitajenko auf der Bühne, und gab Debüts mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France unter Mikko Franck sowie dem Mariinsky Theatre Orchestra unter Valery Gergiev.

Während der Spielzeit 2017/18 gab Son unter anderem mehrere Debüts in Großbritannien, etwa mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Omer Meir Wellber und in der Cadogan Hall London mit der Academy of St. Martin in the Fields. Zeitgleich mit ihrem Debüt in London erschien eine viel gelobte Mozart-CD, auf welcher auch Mozarts Piano Concerto No. 21 zu hören ist, aufgenommen mit der Academy of St. Martin in the Fields unter Sir Neville Marriner, für den es die letzte Aufnahme seiner Karriere sein sollte.

Die Spielzeit 2018/19 hält für Son Debüts bei dem Grafenegg Festival mit dem Tonkünstler-Orchester sowie bei der Dresdner Philharmonie, zusammen mit Dmitri Kitajenko, bereit. Mit einem Konzert mit dem Orchestre de la Suisse Romande unter Susanna Mälkki debütiert Son außerdem in der Schweiz. Mit demselben Orchester ist ebenfalls ein Auftritt im Seoul Arts Centre unter dem Dirigat von Jonathan Nott vorgesehen. Sie kehrt gleich zwei Mal nach London zurück: für ihr Debüt im Kings Place zusammen mit dem Aurora Orchestra unter Nicholas Collon, und für ein Kammerkonzert mit der Cellistin Natalie Klein in der Wigmore Hall. Weitere Debüts umfassen unter anderem Auftritte in Moskaus International House of Music mit dem Moscow Virtuosi unter Wladimir Spiwakow und beim Budapest Festival mit dessen Orchester unter Dmitri Kitajenko.

Yeol Eum Son ist als Solistin und Kammermusikerin weltweit zu Gast. Zu Rezitals aus der jüngeren Vergangenheit zählen unter anderem ihr Debüt mit der San Francisco Chamber Music Society und mit der Phillips Collection in Washington DC, sowie ihr Rezital-Debüt in Schottland beim East Neuk Festival. In der laufenden Spielzeit kehrt Son zum Helsingborg Piano Festival, zu den Fribourg International Piano Series und zu Spectrum Concerts Berlin für ein Kammerkonzert in der Berliner Philharmonie, zurück.

Erst kürzlich erschien ihr Album *Modern Times* mit Solostücken für Klavier von Berg, Prokofjew, Strawinsky und Ravel, komponiert zwischen 1910 und 1920, sowie eine CD mit Werken von Schumann und Brahms, aufgenommen in Zusammenarbeit mit der Violinistin Clara-Jumi Kang.

Son wurde 2018 zur künstlerischen Leiterin des PyeongChang Music Festival & School in ihrem Heimatland Korea ernannt, und ist dort sowohl für das Sommer- als auch das Winterfestival verantwortlich, welche in den kürzlich erbauten Olympiastätten von Pyeongchang stattfinden. Sie ist Ehrenbotschafterin des Seoul Arts Centre und ihrer Heimatstadt Wonju. Die Pianistin gewann den Zweiten Preis beim Tschaikowski-Wettbewerb 2011 und beim Van Cliburn International Piano Competition 2009. Son hat einen Abschluss der Korean National University of Arts und studierte unter Arie Vardi an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover, wo sie auch heute noch lebt.

WWW.YEOLEUMSON.COM

DoubleBeats: NI FAN & LUKAS BÖHM

Schlagzeug

2012 von Ni Fan (China) und Lukas Böhm (Deutschland) während ihres Studiums an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin gegründet, hat sich das Percussion-Duo „DoubleBeats“ innerhalb kürzester Zeit in der internationalen Konzertszene etabliert.

Ihr nationales Debüt gab DoubleBeats mit dem Goldrush-Concerto von Jacob ter Veldhuis unter der Leitung von Sean Edwards im Konzerthaus Berlin. International debütierten sie bei der „International Percussion Ensemble Week“ in Kroatien. Beim „International Mercedes-Benz Music Festival China“ wurde das Duo als „Nachwuchskünstler des Jahres 2012“ vorgestellt, Konzertreisen und Gast-Dozenturen führten sie seither regelmäßig durch Europa und Asien.

2018 gewann DoubleBeats den 1. Preis sowie zwei Sonderpreise bei der „OSAKA International Music Competition“ in Japan, kurz zuvor den 1. Preis bei der „Universal Marimba Competition Belgium“ 2017. Für „außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Interpretation“ wurde ihnen der „Ritter-Preis“ der Oscar und Vera Ritter-Stiftung verliehen.

Das Duo beschäftigt sich sowohl mit alter als auch mit zeitgenössischer Musik. Ihr Repertoire reicht von Bach über Piazzolla bis hin zu Bartók und beinhaltet zahlreiche Adaptionen sowie Auftragskompositionen auf traditionellem wie auch modernem Instrumentarium.

Die DoubleBeats engagieren sich u. a. als Stipendiaten des von Sir Yehudi Menuhin gegründeten Vereins „Live Music Now“ im Bereich Musikvermittlung an sozialen Einrichtungen und werden als Endorser von Yamaha und Sabian ausgestattet. In diesem Jahr wird die Plattenfirma Naxos weltweit ihr neues Album *Mission: Berlin* präsentieren. Zum Sommersemester 2019 nimmt DoubleBeats eine Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin auf. WWW.DOUBLEBEATS.DE

SPECTRUM CONCERTS BERLIN AUF CD

NAXOS 8.557153 2002

ERNÖ VON DOHNÁNYI

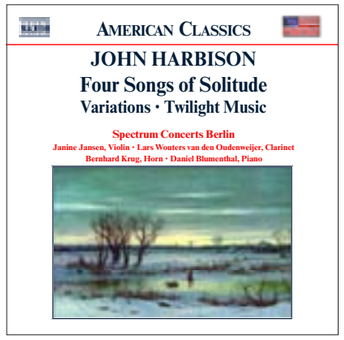
JANINE JANSEN *Violine*
JOËL WATERMAN *Viola*
CHRISTIAN POLTÉRA *Violoncello*
FRANK DODGE *Violoncello*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
RON SCHAAPER *Horn*

Verleihung der Penguin Guide Rosette 2003/2004

… these are amongst the composer's most winning music, making up a superb disc, brilliantly played and recorded … inspiring dedicated playing … THE GUARDIAN, Edward Greenfield

Spectrum Concerts immaculate accounts of some of the most sublimely beautiful music of the era. THE STRAD, David Denton

Spectrum Concerts Berlin lässt die fein proportionierte, auch mal von pfiffigem Walzertakt und Swing-Rhythmen durchbrochene Noblesse der beiden Werke von 1902 und 1935 wie selbstverständlich erklingen. DER SPIEGEL, Johannes Saltzwedel



NAXOS 8.559173 2003

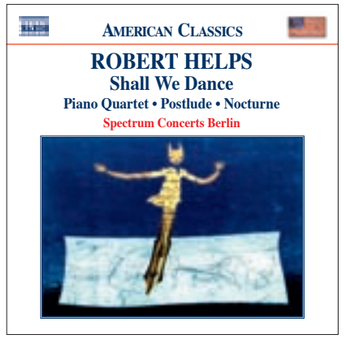
JOHN HARBISON

JANINE JANSEN *Violine*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
BERNHARD KRUG *Horn*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*

Harbison's first appearance in Naxos's "American Classics" series brings wonderful new recordings of three of his best chamber music pieces from the 1980s … the music shimmers through your senses as elusively as quicksilver … BOSTON GLOBE, Richard Dyer

The disc of John Harbison's chamber music is an absolute winner … Everyone who loves chamber music needs this disc!
FANFARE, John Story

These are important contributions by one of our major compositional figures, given in well-rehearsed and immaculately played performances. AMERICAN RECORD GUIDE, Gimbel



NAXOS 8.559199 2004

ROBERT HELPS VOL. I

JANINE JANSEN *Violine*
QUINTEN DE ROOS *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
RONALD CARBONE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*
RON SCHAAPER *Horn*
ROBERT HELPS *Klavier*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*

Sinnliche Eleganz! Wenn er selbst sein großes Klavierwerk „Shall We Dance“ von 1994 spielt, das vom Gestus her an die Klaviersonate Alban Bergs erinnert, schafft er einen groß angelegten Spannungsbogen, der unmittelbar gefangen nimmt. Die Musiker der „Spectrum Concerts“ um den rührigen Cellisten Frank Dodge brillieren in den Kammermusikwerken. FONO FORUM, M.D.

Helps distills effects of exquisite beauty … IRISH TIMES

NAXOS 8.559282 2006

ERNST TOCH VOL. I

Tanz-Suite
MITGLIEDER DES ENSEMBLES SPECTRUM CONCERTS BERLIN

Konzert
CHRISTIAN POLTÉRA *Violoncello*
THOMAS CARROLL *Dirigent*

This recording is excellently played!
AMERICAN RECORD GUIDE, D. Moore

… very polished performances … This is a fine disc.
CLASSICS TODAY, David Hurwitz

Überhaupt zeichnen sich die Berlin Musikanten nicht nur durch ihre unbekümmert freche Gangart aus. Besonders im Cellokonzert, das mit seiner asketischen Ensemblebesetzung aus Streichquintett, Bläserquintett und Schlagzeug ein Pendant zu Schönbergs Kammersinfonie sein könnte, begegnet man neben Drive und polyphonen Proportionen (Finalsatz) einem sehnsüchtig suggestiven wie gleichzeitig zerbrechlichen Klangkolorit, in dem die ganze Aufbruchsstimmung des konservativen Wiens steckt.
RONDO, Guido Fischer

NAXOS 8.559324 2008

ERNST TOCH VOL. II

ANNETTE VON HEHN *Violine*
JULIA-MARIA KRETZ *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*

This splendidly performed and recorded disc, with interesting and informative annotations by the composer's grandson Lawrence Weschler, is a perfect place to begin—or continue. AMERICAN RECORD GUIDE, Lehman

Played to the hilt by violinist Annette von Hehn and pianist Daniel Blumenthal (Violin Sonata). The three Burlesques for piano (1923) share the same spirit, and Blumenthal delivers sparkling, virtuoso performances. Cellist Frank Dodge, playing a rich, deep instrument, elevates this solemn music (three Impromptus) to near-masterpiece status. FANFARE, James North

NAXOS 8.559716 2014

ERNST TOCH VOL. III

ANNETTE VON HEHN *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
KATYA APEKISHEVA *Klavier*
JASCHA NEMTSOV *Klavier*

Anyone with a penchant for early modernists will revel in this release. Highly recommended. Grego Appelgate Edwards

Our performers are drawn from one of Germany's finest chamber music organizations, Spectrum Concerts Berlin … each a virtuoso in their own right, together they deliver superb performances of these pieces. Toch couldn't have better advocates, and readers who haven't done so already may want to investigate Spectrum Concerts Berlin's previous Toch Naxos release. CROCKS NEWSLETTER, Bob McQuiston

NAXOS 8.572213 2009

PAUL HINDEMITH

ANNETTE VON HEHN *Violine*
ELISABETH GLASS *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
YA-FEI CHUANG *Klavier*

The performances are uniformly spirited and brilliantly performed throughout. Clarinetist Lars van den Oudenweijer plays splendidly, imparting much color and virtuosity to Hindemith's busy landscapes. The Naxos sound reproduction is excellent. Highly recommended. CLASSICAL NET, Robert Cummings

This splendid Naxos release includes excellent performances of music that is entirely worth getting to know. A very recommendable release! CLASSICAL SOURCE.COM, Colin Anderson

NAXOS 8.559355 2008

STANLEY WALDEN

ROBERT LEVIN UND YA-FEI CHUANG *Klavier*
JULIA-MARIA KRETZ *Violine*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
BERNHARD KRUG *Horn*

We have some first class, sensitively authoritative performances here. MUSIC WEB INTERNATIONAL, Jonathan Woolf

His works cross every musical border, from Avant-garde classical through to film music and musicals, the later including the top selling Oh Calcutta! … This disc is important in showing the way atonalist composition in the States is heading. Excellent sound quality. DAVID REVIEW CORNER, David Denton

NAXOS 8.559696-97 2011

ROBERT HELPS VOL. II

ROBERT HELPS *Klavier*
NAOMI NISKALA *Klavier*
ATOS TRIO
MARIEKE SCHNEEMANN *Flöte*
BERHARD KRUG *Horn*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
RONALD CARBONE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*

Helps's impressive pianism is further illustrated in excerpts from mixed recitals he gave in Berlin in 1997 and 2000 including his own Shall We Dance, an homage in slow waltz time to Schoenberg and the Second Viennese School … The Spectrum musicians, centered on the core of the excellent ATOS Trio, pay tribute to him in devoted performances, well recorded, of several works for chamber ensemble. BBC MUSIC MAGAZINE, Anthony Burton

Helps was no imitator … the music is always suffused with distinctive clarity, vehemence and pensive drama … meticulously detailed performances by the ATOS Trio and an array of splendid Spectrum colleagues. GRAMOPHONE, Donald Rosenberg

NAXOS 8.559716 2014

URSULA MAMLOK

LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
ALEXANDER SITKOVETSKY *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
NAOMI NISKALA *Klavier*
ARMIDA QUARTETT

This has the instantly creative world that will interest the soloist and audience … discarding everything that is not essential in the final composition, a zeal that permeates her output. DAVID'S REVIEW CORNER, David Denton

Naxos has confirmed the importance of a delicate, highly tuned voice with a minimalist's flair for pace and flow. GRAMMOPHONE, Laurence Vittes

NAXOS 8.573317 2015

ANTON ARENSKY

BORIS BROVTSYN *Violine*
ALEXANDER SITKOVETSKY *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
BORIS ANDRIANOV *Violoncello*
ELDAR NEBOLSIN *Klavier*

The excellence of this album makes it a match for any release of Russian chamber music I have heard for some time. MUSICWEB INTERNATIONAL, Michael Cookson (2015)

Very good sound, and a fabulous release. DAVID'S REVIEW CORNER, David Denton (2015)

Splendid playing, marked by perfect intonation, ensemble balance, and tonal warmth, conjoined with emotional engagement, interpretive intelligence, and superior recording, add up to a very strong recommendation for this release. FANFARE, Jerry Dubins (2016)

NAXOS 8.573525 2016

ERWIN SCHULHOFF

ELDAR NEBOLSIN *Klavier*
BORIS BROVTSYN *Violine*
VALERIY SOKOLOV *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
PHILIP DUKES *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*

No praise is too high for Spectrum Concerts Berlin, who spare no effort in bringing Schulhoff freshly to life. In fact, you'd be hard pressed to find a more winning introduction to his output, which is also beautifully recorded. GRAMOPHONE, Rob Cowan (2017)

Vier Werke aus den 1920er Jahren sind auf dieser CD vertreten. Zur spektakulären Entdeckung werden sie durch die Interpretation des Ensembles Spectrum Concerts: Die Musiker reagieren traumwandlerisch aufeinander und formulieren gemeinsam ein in jedem Takt überzeugendes Plädoyer für Erwin Schulhoff. BR KLASSIK (2016)

NAXOS 8.574008 2020

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

YEOL EUM SON *Klavier*
BORIS BROVTSYN *Violine*
CLARA-JUMI KANG *Violine*
YURA LEE *Viola*
GARETH LUBBE *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*

Veröffentlichung 2020

NAXOS 8.574019 2020

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

ELDAR NEBOLSIN *Klavier*
BORIS BROVTSYN *Violine*
CLARA-JUMI KANG *Violine*
GARETH LUBBE *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*

Veröffentlichung 2020

Sein Klavierquintett ist ein Wunder an Durchhörbarkeit, an bildlichen und emotionalen Atmosphären. Die Balance zwischen Klavier (Eldar Nebolsin) und dem Streichquartett (Clara-Jumi Kang, Boris Brovtsyn, Gareth Lubbe und Torleif Thedéen) ist perfekt komponiert und wurde mustergültig von den Musikern umgesetzt. RBB FRÜHKRITIK, Clemens Goldberg über das Spectrum Concerts Berlin-Konzert am 19. Juni 2018

1988–2019

ANTON ARENSKY
Piano Quintet, Op. 51 – Nov. 15, 1995, April 1, 2003 and April 25, 2014
Quartet for Violin, Viola, and Two Cellos, Op. 10 – Nov. 7, 1994, Feb. 22, 1996, Jan. 17, 2002 and April 25, 2014
Trio for Violin, Cello, and Piano, Op. 32 – May 25, 1995, May 27, 2013 and April 25, 2014

MILTON BABBITT
**Arie da Capo* (1974) – Nov. 6, 1990
Composition for 12 Instruments – Nov. 11, 1990
Emblems (Ars Emblematica) (1989) – May 5, 1990

J. C. BACH
Quintet in C Major for Flute, Oboe, Violin, Viola, and Continuo – March 23, 1990

J. S. BACH
Fantasy and Fugue in a minor, BWV 904 – April 11, 1988
Partita for Violin No. 2 in g minor BWV 1004 – Feb. 28, 2008
Sonata in g minor for Viola and Piano, BWV 1029 – Oct. 2009
Sonata in D Major for Cello and Piano, BWV 1028 – Sept. 18, 1993
Concerto for Violin in E Major, BWV 1042 – Oct. 27, 2004
Inventions BWV 772 – 786 arranged for Violin and Viola – Feb. 28, 2008
Sinfonias BWV 787 – 801 arranged for Violin, Viola and Cello – Feb. 28, 2008
Trio Sonata for Violin, Viola and Basso Continuo, BWV 1027 – Feb. 28, 2008
Concerto for Two Violins in d minor, BWV 1043 – Oct. 27, 2004
Goldberg Variations arranged by Dmitry Sitkovetsky – Jan. 19, 2005, June 17, 2016

SAMUEL BARBER
Dover Beach for Mezzo Soprano and String Quartet, Op. 3 – Nov. 6, 1992, May 29, 1997
Sonata for Cello and Piano, Op. 6 – Sept. 4, 1992, Nov. 24, 1992, Sept. 18, 1993

BÉLA BARTÓK
Contrasts for Violin, Clarinet, and Piano – Feb. 25, 1988, May 26, 1989, Nov. 10, 2000, Sept. 16, 2002, Jan. 3, 2010, Jan. 22, 2013, June 12, 2015
Rhapsody for Cello and Piano No. 1 – Nov. 14, 2011
Piano Quintet Op. BB33 – Jan. 22, 2018
String Quartet No. 2 – Nov. 13, 1993 (USA Tour)

AMY BEACH
**Songs* for Voice and Piano – Nov. 5, 1990

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Trio for Piano, Violin, and Cello in c minor, Op. 1, No. 3 – Jan. 3, 2000
Trio for Piano, Violin, and Cello in E-flat Major, Op. 1, No. 1 – May 27, 1998
Piano Quartet in D Major, WoO 36, No. 3 – Jan. 22, 1988
Sonata for Piano and Violin in G Major, No. 10 – Nov. 22, 2014
Sonata for Piano and Cello in g minor, Op. 5, No. 2 – Nov. 24, 1992
Sonata for Piano and Cello in D Major, Op. 102, No. 2 – Oct. 22, 2003
Sonata for Piano and Violin in F Major, Op. 24 – April 9, 1992
Sonata in A Major for Piano and Violin, Op. 12, No. 2 – April 10, 1989, April 11, 2002
Trio for Piano, Clarinet, and Cello in B-flat Major, Op. 11 – Sept. 23, 1991, Sept. 4, 1992
Trio for Piano, Violin, and Cello, Op. 70, No. 2 – Aug. 27, 1991
Trio for Piano, Violin, and Cello, Op. 70, No. 1 – Feb. 22, 1996
String Quartet in F Major, Op. 18, No. 1 – Nov. 16, 1997
String Quartet in G Major, Op. 18, No. 2 – Dec. 14, 1997
String Quartet in D Major, Op. 18, No. 3 – Oct. 12, 1997
String Quartet in c minor, Op. 18, No. 4 – Dec. 14, 1997
String Quartet in A Major, Op. 18, No. 5 – Nov. 16, 1997
String Quartet in B Major, Op. 18, No. 6 – Oct. 12, 1997
Septet, in E-Flat Major, Op. 20 – June 23, 2013
String Quartet in C Major, Op. 59, 3 – Dec. 7, 2015
String Trio in G Major Op. 9, No. 1 – May 2, 2018

ALBAN BERG
Sonata for Piano, Op. 1 – Aug. 27, 1991
Four Pieces for Clarinet and Piano, Op. 5 – May 5, 2005
Adagio for Violin, Clarinet, and Piano – May 5, 2005, Jan. 8, 2017

ROGER BOURLAND
**Seven Pollock Paintings* – Nov. 11, 1990

JOHANNES BRAHMS
Piano Quartet in A Major, Op. 26 – Nov. 15, 1999, April 11, 2007, May 2, 2018
Intermezzi, Op. 119 – June 4, 1999
Piano Quartet in g minor, Op. 25 – May 27, 1994, May 27, 1998, Jan. 3, 2000
Piano Quartet in c minor, Op. 60 – May 19, 1993, June 4, 1999, May 5, 2005, April 16, 2018

Piano Quintet in f minor, Op. 34 – Feb. 25, 1988, June 20, 2002, June 14, 2006, April 25, 2011, March 30, 2017
Clarinet Quintet, Op. 115 – Sept. 16, 2002, June 14, 2006, Nov. 3, 2006, Dec. 21, 2012, Jan. 22, 2018
Three Intermezzos, Op. 117 – May 29, 1997
String Sextet, Op. 18 – Nov. 7, 1994, April 4, 2000, June 24, 2009, Jan. 22, 2013, June 6, 2019
String Sextet, Op. 36 – April 4, 2000, June 8, 2007, March 9, 2009 and May 27, 2014, June 8, 2017
Sonata for Piano and Cello in F Major, Op. 99, No. 2 – Sept. 18, 1993
Sonata for Piano and Cello in e minor, Op. 38, No. 1 – May 27, 2014, April 27, 2017
Sonata for Piano and Violin in G Major, Op. 78 – April 10, 1989, Jan. 3, 2001
Sonata for Piano and Violin in A Major, Op. 100 – Jan. 3, 2001, Nov. 8, 2010
String Quintet in F Major, Op. 88 – June 24, 2009
String Quintet in G Major, Op. 111 – May 13, 2016
Sonata for Piano and Violin in d minor, Op. 108 – Jan. 3, 2001
Trio for Piano, Clarinet and Cello in a minor, Op. 114 – Sept. 4, 1992, March 31, 2004 and May 4, 2014, April 27, 2017
Trio for Piano, Violin and Cello in C Major, Op. 87– Sept. 23, 1991, May 27, 2013
Trio for Piano, Violin and Horn, Op. 40 – Feb. 2, 1990, June 1, 2000, Jan. 22, 2003
Two Songs for Mezzo Soprano, Viola and Piano, Op. 91 – Nov. 6, 1992, May 13, 2016
7 Fantasies for Piano Op. 116 – March 30, 2017

BENJAMIN BRITTEN
Sonata for Cello and Piano in C Major – Feb. 22, 1996, Nov. 5, 1998
Fantasy Quartet for Oboe and Strings (1935) – May 19, 1993
Lachrymae for Viola and Piano, Op. 48 (1950) – March 23, 1990
Suite for Violin and Piano Op. 6 – Nov. 22, 2014

ANTON BRUCKNER
Quintet for two Violins, two Violas and Cello in F Major – June 1, 2010

JOHN CAGE
Nocturne (1946) – Nov. 11, 1990

ELLIOTT CARTER
Double Concerto – Nov. 11, 1990
Esprit Rude/Esprit Doux for Flute and Clarinet (1984) – Nov. 6, 1992, Sept. 27, 2005
Sonata for Flute, Oboe, Cello, and Harpsichord (1952) – April 11, 1988
Wind Quintet (1948) – Feb. 24, 1989

ERNEST CHAUSSON
Concerto for Piano, Violin, and String Quartet in D Major, Op. 21 – June 18, 2012

FRÉDÉRIC CHOPIN
Sonata No. 1 in B Major, Op. 58 – May 5, 1990
Sonata No. 2 in b minor, Op. 35 – Nov. 6, 2000
Nocturnes Op. 62, No.1 and Op. 48, No. 1 – Oct. 24, 2010
Mazurkas Op. 67, No. 4, Op. 41, No. 3 and Op. 56, No. 3 – Oct. 24, 2010
Ballade in g minor, Op. 23 – Oct. 24, 2010

GLORIA COATES
** *Three Mystical Songs* for Chorus and Chamber Ensemble – Nov. 7, 1990

AARON COPLAND
Appalachian Spring for 13 Players "Ballet for Martha" (1944) – Nov. 7, 1990
Four Piano Blues (1926 – 48) – Nov. 10, 1990
Night Thoughts, Hommage to Charles Ives (1972) – Nov. 10, 1990
Nocturne (1926) – Nov. 11, 1990
Piano Fantasy (1955 – 57) – Nov. 10, 1990
Piano Quartet (1950) – Nov. 6, 1990, Oct. 22, 1998
Piano Variations (1930) – Nov. 10, 1990
Scherzo Humoristique: "The Cat and the Mouse" (1920) – Nov. 10, 1990
Sextet for String Quartet, Clarinet, and Piano – Feb. 25, 1988, Nov. 5, 1990, Nov. 9, 2000, Sept. 27, 2005
* *Old American Songs* (1950 – 52) – Nov. 10, 1990
Vitebsk Trio for Piano, Violin, and Cello (1929) – May 4, 1992

JOHN CORIGLIANO
Aria for Oboe and Strings (1977) – May 19, 1993

HENRY COWELL
* *Quartet* for Flute, Oboe, Cello and Harpsichord (1954) – March 23, 1990

BRETT DEAN
* *Huntington Eulogy* for Cello and Piano, 2001 – Oct. 22, 2003

CLAUDE DEBUSSY
Sonata for Violin and Piano – May 27, 1998, Nov. 26, 2003, Nov. 8, 2010
Five Preludes for Piano (1909/1910) – April 6, 1989
Sonata for Cello and Piano (1915) – Aug. 27, 1991, Nov. 24, 1992, Nov. 5, 1998, March 28, 2008, Nov. 14, 2011
En blanc et noir for two Pianos (1915) – May 20, 2015

DAVID DEL TREDICI
* *Trio* for Violin, Viola, and Cello (1959) – Feb. 25, 1988

ROBERT DIDOMENICA
* *Quartet* for Violin, Flute, Horn, and Piano (1959) – Feb. 2, 1990

ERNST VON DOHNÁNYI
Serenade for String Trio – Nov. 29, 1993, Jan. 17, 2002 Nov. 28, 2016
Sextet in C Major, Op. 37 (1935) – Jan. 20, 1989, Nov. 10, 2000, Nov. 19, 2001, April 13, 2006, Jan. 22, 2013

JOHN DUKE
Songs for Mezzo-soprano and Piano – Nov. 6, 1992

HENRI DUTILLEUX
Figures de Résonances for two Pianos – May 20, 2015

ANTONÍN DVOŘÁK
Piano Quartet in E-flat Major, Op. 87 – June 1, 2000, April 13, 2006
Piano Quintet in A Major, Op. 81 – Jan. 22, 1988, Nov. 15, 1995, April 1, 2003
Piano Trio "Dumky" – March 20, 1991, Oct. 21, 1993
Piano Trio in f minor Op. 65 – Sept. 29, 2008
Quintet in G Major for String Quartet and Bass, Op. 77 – May 5, 1990, Nov. 28, 2005, Jan. 3, 2010
Terzetto for Two Violins and Viola – Oct. 17, 1993

HANNS EISLER
String Quartet (1941) – Dec. 14, 1997

EDWARD ELGAR
Sonata for Violin and Piano, Op. 82 – Nov. 24, 2004, Nov. 25, 2004

GEORGE ENESCU
String Octet in C Major, Op. 7, 1900 – June 8, 2007, June 23, 2013, June 12, 2015, May 2, 2018

MANUEL DE FALLA
Concerto for Harpsichord (1926) – April 11, 1988

GABRIEL FAURÉ
Piano Quartet No. 2 in g minor, Op. 45 (1886) May 15, 1990, June 24, 2003, May 20, 2015, May 2, 2018
Sonata for Violin and Piano in A Major, Op. 13 – Nov. 26, 2003
Sonata for Cello and Piano in g minor, Op. 117 – Nov. 14, 2011

MORTON FELDMAN
* *Vertical Thought II* (1963) – Nov. 11, 1990

JEAN FRANÇAIX
Trio for Violin, Viola, and Cello (1933) – Feb. 23, 1993

CÉSAR FRANCK
Sonata for Piano and Violin in A Major – April 9, 1992
Piano Quintet in f minor – Nov. 28, 2016

ALEXANDER GLASUNOW
Quintet for Strings in a minor, Op. 39 – May 15, 2003, October 5, 2014

FRIEDRICH GOLDMANN
Sonata for Oboe and Piano (1980) – May 17, 1988

EDVARD GRIEG
Sonata for Violin and Piano No. 2, Op. 13 – April 11, 2002
Sonata for Violin and Piano No. 3, Op. 45 – Nov. 11, 2011

JOHN HARBISON
* *Fantasy-Duo* for Violin and Piano (1988) – Nov. 11, 1990
* *Mirabai Songs* for Voice and Ensemble (1983) – Nov. 7, 1990
* *Twilight Music* (1984) – Feb. 2, 1990, Nov. 6, 1990, June 1, 2000
* *Variations* for Violin, Clarinet, and Piano (1982) – Jan. 20, 1989, Nov. 5, 1990, Nov. 19, 2001, April 8, 2015
* *November 19, 1828* for Piano and Strings – Nov. 28, 1996

JOSEPH HAYDN
Trio for Violin, Cello and Piano in C Major, Hob. XV:27 – March 20, 1991
Trio for Violin, Viola and Cello in G Major, Op. 53 (nach Hob. XVI:40) – Sept. 6, 1991, Oct. 22, 1998
Concerto Nr. 1 for Cello and Chamber Orchestra, Hob. VIIb:1 – Dec. 7, 2015
Concerto Nr. 2 for Cello and Chamber Orchestra, Hob. VIIb:2 – Dec. 7, 2015

JOHN HEISS
* *Capriccio* (1976) – Nov. 6, 1990

ROBERT HELPS
* *Recollections* for Piano – Nov. 5, 1997
* *In Retrospect* for Piano – Nov. 5, 1997, Jan. 3, 2010, Dec. 6 & 7, 2011
* *Eventually the Carousel Begins* for Two Pianos – Nov. 5, 1997
* *Berceuse* for Two Pianos, Six Hands – Nov. 5, 1997
* *Transcriptions* of Mendelssohn and Ireland Songs for Piano – Nov. 5, 1997
* *Shall We Dance* for Piano – Nov. 5, 1997, Nov. 6, 2000, March 28, 2008
* *Hommage Faure* – April 6, 1989
* *Nocturne* for String Quartet (1960) – Jan. 22, 1988, Nov. 5, 1990, June 20, 2002, Jan. 22, 2003, June 14, 2006, Nov. 3, 2006, Dec. 6 & 7, 2012, June 23, 2013, Jan. 22, 2018
* *Postlude* for Horn, Violin and Piano (1964) – Sept. 16, 2002, June 2010
* *Portrait* (1966) – Nov. 6, 1990
* *Quintet* for Piano, Flute, Clarinet, Violin, and Cello (1975) – June 2010
* *A Mixture of Time* for Guitar (1990) – Nov. 6, 2000, April 27, 2017
* *Piano Quartet* (1997) – Nov. 9, 2000, April 1, 2003, June 2010, Dec. 6 & 7, 2011
* *Three Etudes* (1966) – April 6, 1989
* *Second Thoughts* for Flute (1966) – Sept. 27, 2005, June 20, 2010
* *Piano Trio I* (1957) – Oct. 21, 1993, May 12, 2010
* *Piano Trio II* (2000) – May 12, 2010
* *Fantasy* for Violin and Piano (1963) – June 2010, Dec. 6 & 7, 2011
* *Duo* for Cello and Piano (1977) – June 2010

PAUL HINDEMITH
Quartet for Piano, Clarinet, Violin, and Cello, 1938 – May 3, 2007, March 9, 2009
Sonata for Clarinet and Piano in B Major – March 9, 2009
Quintett for Clarinet and String Quartet Op. 30 – March 9, 2009
Ludus Minor for Clarinet and Cello – April 27, 2017

LEE HOIBY
* *Songs* for Mezzo-soprano and Piano – Nov. 6, 1992

ARTHUR HONEGGER
Sonatine for Violin and Cello – June 24, 2003

RICHARD HUNDLEY
* *Songs* for Mezzo-soprano and Piano – Nov. 5, 1990, Nov. 6, 1992

JOHN IRELAND
Fantasy-Sonata for Clarinet and Piano (1943) Nov. 6, 2000, March 31, 2004
Sonata for Cello and Piano – March 31, 2004
Sextet for Strings, Clarinet, and Horn 1898 – Sept. 16, 2002

CHARLES IVES
Largo for Violin, Clarinet, and Piano (1901) Feb. 24, 1989, March 23, 1990, Nov. 19, 2001
Ten Songs for Voice and Piano – Nov. 5, 1990
Sonata for Violin and Piano No. 2 – Nov. 10, 2000

STEPHEN JAFFE
* *Four Songs* with Ensemble for Flute, Viola, Cello, Piano, and Mezzo-soprano – Nov. 6, 1992
String Quartet Nr. 1 – Nov. 13, 1993 (USA Tour)

LEOŠ JANÁČEK
Sonata for Violin and Piano – April 9, 1992, Jan. 3, 2000, Nov. 24, 2004, Nov. 25, 2004, November 22, 2014

Sonata for Piano 1.X 1905 – Oct. 24, 2010
String Quartet No. 1 "Kreutzer Sonata" – Feb. 1, 2013

HILTON JONES
**Salve Regina* (from Roma) (1995) – Nov. 6, 2000

ARAM KHACHATURIAN
Trio for Violin, Clarinet, and Piano – April 25, 2011

ZOLTÁN KODÁLY
Serenade for two Violins and Viola – Nov. 29, 1993
Duo for Violin and Cello Op. 7 – May 27, 2013

JAN KOETSIER
**Serenade* for String Trio (1977) – April 6, 1989

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sextet for Strings in D Major, Op. 10 – Jan. 22, 2003, June 18, 2004, Jan. 22, 2008, June 26, 2011, June 12, 2015, April 30, 2019
Suite for two Violins, Cello and Piano left hand Op. 23 – Jan. 8, 2017, Nov. 24, 2019
Suite, Much Ado About Nothing for Violin and Piano Op. 11 – June 19, 2018
Piano Quintet in E Major, Op. 15 – June 19, 2018, Nov. 24, 2019
Piano Trio, Op. 1 – April 30, 2019

WILLIAM KRAFT
**English Suite* for Percussion – March 20, 1991

GYÖRGY KURTÁG
Signs, Games, and Messages from the Collection for String Trio – May 7, 1996, May 15, 2003

TON DE LEEUW
Sonatina (1955) – April 11, 2002

ROLF LIEBERMANN
**Herings Quintet* for Piano and String Quartet (1987) – May 17, 1988

GYÖRGY LIGETI
String Quartet Nr. 1 *Metamorphoses Nocturnes* Dec. 7, 2015
Hora Lunga for Viola solo, May 13, 2016

GUSTAV MAHLER
Piano Quartet in a minor – June 17, 2008

URSULA MAMLOK
**String Quartet* No. 1 – Feb. 1, 2013
**Confluences* for Clarinet, Violin, Cello, and Piano (2001) – Feb. 1, 2013
**2000 Notes* for Piano – Feb. 1, 2013
**Polyphony No. 1* for Solo Clarinet (1968) – Feb. 1, 2013
**From My Garden* for Solo Viola (1983) – Feb. 1, 2013
**Rhapsody* for Clarinet, Viola, and Piano (1989) – Feb. 1, 2013
***Breezes*, Quintet for Clarinet, Piano, Violin, Viola and Cello, Commissioned by Spectrum Concerts Berlin – April 8, 2015

DONALD MARTINO
**Notturno* – Nov. 11, 1990

BOHUSLAV MARTINŮ
Three Madrigals for Violin and Viola – April 11, 2007

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Octet in E-flat Major, Op. 20 – June 18, 2004, June 26, 2011, Feb. 1, 2013, June 19, 2014
String Quintet No. 2 in B-flat Major, Op. 87 – June 9, 2005
String Quintet No. 1 in A Major, Op. 18 – June 18, 2012

OLIVIER MESSIAEN
Quatuor pour la Fin du Temps for Violin, Clarinet, Cello, and Piano – Sept. 10, 1992, Oct. 22, 2003
Theme et Variations for Violin and Piano – Nov. 24, 2004, Nov. 25, 2004, Nov. 8, 2010, April 8, 2015

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Duo for Violin and Viola, K.424 – Nov. 29, 1993
Piano Quartet in E-Flat Major, K.493 – Jan. 20, 1989, May 19, 1993, May 29, 1997
Piano Quartet in g minor, K.478 (1785) – May 15, 1990, May 27, 1994, Nov. 28, 1996, June 4, 1999, Nov. 10, 2000
Piano Trio in E Major, K.542 (1788) – Feb. 2, 1990
Quintet for Clarinet and String Quartet, K.581 – May 30, 1991, June 1, 2000
Quintet in E-Flat Major, for Piano and Wind Instruments, K.452 – Feb. 24, 1989, March 1, 2007
Trio for Piano, Violin, and Cello in C Major, K.548 – Aug. 27, 1991
Quintet for Horn, Violin, Two Violas, and Cello in E-Flat Major, K.407 – March 1, 2007
Quintet No. 3 for Two Violins, Two Violas, and Cello in g minor, K.516 – June 1, 2010, May 13, 2016
Larghetto and Allegro for two Pianos in E-Flat Major – April 2, 2018
Divertimento for String Trio KV 563 – June 6, 2019

KRZYSZTOF PENDERECKI
Quartet for Clarinet and String Trio, 1993 – May 5, 2005, Nov. 5, 2006

GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI
Trio Sonata No. 3 in G Major – April 11, 1988

GEORGE PERLE
**Sonata quasi una fantasia* for Clarinet and Piano – Sept. 4, 1992

FRANCIS POULENC
Sextet for Piano and Wind Instruments (1932–1940) – Feb. 24, 1989
Sonata for Clarinet and Piano (1962) – May 26, 1989, April 13, 2006

MEL POWELL
**Miniatures* for Baroque Ensemble, Op. 8 (1959) – March 23, 1990

SERGEY PROKOFIEV
Sonata for Violin and Piano No. 2, Op. 94a – April 9, 1992, April 11, 2002
The Last Farewell and Death of Juliet (arr. Vadim Borisovsky) for Viola and Piano – Oct. 20, 2009
Sonata for Two Violins, Op. 56 (1932) – April 11, 1988, Sept. 16, 2003, May 21, 2012
Sonata for Violin and Piano No. 1, Op. 80 – Nov. 24, 2004, Nov. 25, 2004, Sept. 1, 2009, May 24, 2013
Sonata for Violin, Op. 115 (1947) – April 10, 1989, Sept. 16, 2003
Five Melodies for Violin and Piano – Sept. 16, 2003
Overture on Hebrew Themes – Sept. 16, 2003
Sonata for Cello and Piano, Op. 119 – Sept. 16, 2003

SERGEY RACHMANINOFF
Trio Elegiaque for Piano, Violin, and Cello in g minor – May 4, 1992, April 16, 2018
Sonata for Cello and Piano in g minor, Op. 19 – Nov. 14, 2011

MAURICE RAVEL
Sonata for Violin and Cello – March 20, 1991, May 15, 2003
Prelude (1913) – Nov. 6, 2000
Trio for Violin, Cello, and Piano in a minor – June 24, 2003, May 20, 2015
Sonata for Violin and Piano in G Major – Nov. 26, 2003, Nov. 8, 2010
Sonata Postume for Violin and Piano – Nov. 26, 2003
"Tzigane" for Violin and Piano – Nov. 26, 2003

WOLFGANG RIHM
String Quartet No. 4 – Nov. 9 & 13, 1993 (USA Tour)

GERHARD ROSENFELD
Dialog for Violin and Bass (1988) – May 26, 1989
***Quintet* for Violin, Viola, Cello, Contrabass, and Clarinet – May 30, 1991

GIOACCHINO ROSSINI
Duo for Cello and Bass – Feb. 23, 1995, Nov. 28, 2005
Sonata for Two Violins, Cello, and Bass No. 3 in C Major (1804) – April 11, 1988
Sonata for Two Violins, Cello, and Double Bass – May 30, 1991
Sonata for Two Violins, Cello, and Double Bass No. 5 in E-flat Major – May 5, 1990
Sonata for Two Violins, Cello, and Double Bass No. 4 – Oct. 17, 1993

DOMENICO SCARLATTI
Sonata in E Major, K. 380 – May 5, 1990
Sonata in d minor, K. 9 – May 5, 1990
Sonata in C Major, K. 159 – May 5, 1990

PETER SCHICKELE
Quartet for Clarinet, Violin, Cello, and Piano (1982) – Sept. 23, 1991

ALFRED SCHNITTKE
String Trio (1985) – May 5, 1990, April 11, 2007
Piano Quintet – June 17, 2008

ARNOLD SCHOENBERG
String Sextet "Verklärte Nacht", Op. 4 (1899) – April 6, 1989, May 7, 1996, June 20, 2002, June 14, 2006, Nov. 3, 2006, Dec. 6 & 7, 2011, May 21, 2012, June 8, 2017
Kammersinfonie No. 1, Op. 9 – Sept. 27, 2005, Jan. 8, 2017
String Trio, Op. 45 – June 24, 2009
Fantasy, Op. 47 (1949) – Nov. 11, 1990, June 4, 1999

FRANZ SCHREKER
Quintet "Der Wind" for Violin, Clarinet, Horn, Cello, and Piano (1909) – Nov. 19, 2001

FRANZ SCHUBERT
Der Hirt auf dem Felsen, D.965 – Nov. 6, 1992
String Quintet for two Violins, Viola, and two Cellos in C Major, Op. 163, D.956 – Feb. 23, 1995, April 4, 2001, Jan. 17, 2002, Nov. 28, 2005, Nov. 5, 2006, May 21, 2012
Trio for Piano, Violin, and Cello in B-flat Major, Op. 99, D.898 – May 4, 1992, Feb. 20, 2006, Nov. 11, 2011
Octet for Clarinet, Horn, Bassoon, and String Quintet in F Major, Op. 166, D.803 – Nov. 20, 2007
Quintet "Forelle" in A Major, Op. 114, D.667 – May 17, 1988, Oct. 17, 1993, Nov. 15, 1999, Sept. 29, 2008
Rondo Brillant, Op. 70, D.895 – May 24, 2013
Sonata in D Major for Violin and Piano, D.384 – Feb. 20, 2006
Sonata (Duo) in A Major for Violin and Piano, D.574 – Nov. 8, 2010, Nov. 22, 2014
Sonata "Arpeggione" for Cello and Piano, D.821 – Feb. 20, 2006
String Quartet "Der Tod und das Mädchen" in d minor, Op. 14, D.810 – Dec. 4, 2009

ERWIN SCHULHOFF
Sextet for Strings (1929) – May 15, 2003, June 14, 2006, Nov. 5, 2006, June 1, 2010, June 19, 2014, Jan. 3, 2016
Duo for Violin and Cello (1925) – June 9, 2005, June 19, 2014, Jan. 3, 2016
5 Etudes de Jazz for Piano solo – June 12, 2015, Jan. 3, 2016
Sonata for Violin and Piano No. 2 – Jan. 3, 2016

GUNTHER SCHULLER
**Chimeric Images* for Flute, Clarinet, Bassoon, Horn, Trumpet, Violin, Viola, Violoncello, Doublebass, Harp, and Piano (1987–1988) – Nov. 11, 1990
Curtain Raiser for Flute, Clarinet, Horn, and Piano (1960) – Nov. 6, 1990

ROBERT SCHUMANN
Piano Quartet in E-flat Major, Op. 47 – May 25, 1995, May 29, 1997, Sept. 27, 2005, Jan. 3, 2010
Piano Quintet in E-flat Major, Op. 44 (1842) – May 26, 1989, May 26, 2004
Trio "Fantasiestücke" for Violin, Cello, and Piano in E-flat Major, Op. 88 – May 26, 2004
"Fantasiestücke" for Viola and Piano in E-flat Major, Op. 73 – Oct. 20, 2009
"Fantasiestücke" for Clarinet and Piano in a minor, Op. 73 – May 3, 2007
Fantasy for Piano Op. 17 – March 30, 2017

LAURA SCHWENDINGER
***Celestial City* for Clarinet, Violin, Viola, Cello, and Piano (2001–2002), commissioned by the Koussevitzky Music Foundation – Jan. 22, 2003

ROGER SESSIONS
Piano Sonata No. 3 (1964) – April 6, 1989
Piano Sonata No. 2 (1946) – Nov. 6, 2000

DMITRY SHOSTAKOVICH
Piano Quintet, Op. 57 – Sept. 6, 1991, Nov. 28, 1996, Oct. 22, 1998, Nov. 9, 2000, March 16, 2005, Oct. 24, 2010, Jan. 3, 2016
Sonata for Cello and Piano in d minor, Op. 40 – Nov. 24, 1992, Sept. 18, 1993, Nov. 5, 1998, March 28, 2008
Sonata for Viola and Piano, Op. 147 – Oct. 20, 2009
Trio No. 2 for Piano, Violin, and Cello in e minor, Op. 67 – May 4, 1992
Two Pieces for String Octet, Op. 11 – June 18, 2004, June 19, 2014
Trio No. 1 for Piano, Violin, and Cello in c minor, Op. 8 – March 16, 2005, Sept. 29, 2008, Nov. 28, 2016
Five Pieces for Violin and Piano – March 16, 2005
String Quartet No. 8, Op. 110 – March 16, 2005, October 5, 2014
String Quartet No. 3 in F Major, Op. 73 – June 17, 2008

Symphony No. 15, in A Major, Op. 141a for Piano Trio and Percussion (arranged Viktor Derewianko) – March 11, 2019

RICHARD STRAUSS
Capriccio for String Sextet, Op. 85 – Nov. 7, 1994, June 20, 2002, June 8, 2017
Metamorphosen for String Septet, Op. 290 – Jan. 22, 2008
Sonata for Violin and Piano Op. 18 – May 24, 2013

IGOR STRAVINSKY
Septet for Clarinet, Bassoon, Horn, Piano and String Trio – Nov. 19, 2001
L'Histoire du Soldat for Violin, Clarinet, and Piano (1919) – March 23, 1990
Suite Italienne for Violin and Piano – Sept. 1, 2009
L'Histoire du Soldat – with Eva Mattes – Jan. 22, 1990
Three Pieces for String Quartet – Nov. 16, 1997

TISON STREET
**Adagio* for Oboe, String Quartet and Double Bass in E-flat Major (1977) – May 17, 1988
* *Trio* for Violin, Viola and Cello (1963) – Jan. 2, 1988, May 15, 1990, Sept. 6, 1991, May 5, 2005

JOSEF SUK
Four Pieces for Violin and Piano, Op. 17 – May 24, 2013

KAROL SZYMANOWSKI
Myths for Violin and Piano Op. 30 – Nov. 11, 2011

DOBRINKA TABAKOVA
***String Septet* written for Spectrum Concerts Berlin – Jan. 22, 2008, June 26, 2011
**Jazz Suite* for Viola and Piano – Oct. 20, 2009

SERGEI TANEYEV
Piano Quintet in g Minor, Op. 30 – October 5, 2014, June 19, 2018

PETER TCHAIKOVSKY
Souvenir de Florence for String Sextet in d minor, Op. 70 – May 30, 1991, June 9, 2005
Trio for Piano, Violin, and Cello, Op. 50 – Sept. 1, 2009, March 11, 2019

KATJA TCHEMBERDJI
Lines for Violin and Viola (1991) – Nov. 29, 1993

ERNST TOCH
Trio for Violin, Viola, and Cello, Op. 63 – May 25, 1995, May 27, 2014
Serenade for Two Violins and Viola, Op. 25 – Oct. 12, 1997
Concerto for Cello and Chamber Orchestra, Op. 35 – Jan. 19, 2005, May 3, 2006
Tanz-Suite for Flute, Clarinet, Violin, Viola, Double Bass, and Percussion, Op. 30 – May 3, 2006
Impromptu for Solo Cello, Op. 90c – May 3, 2006, March 28, 2008
Piano Quintet, Op. 64 – May 3, 2006, May 3, 2007
Sonata for Violin and Piano No. 2 (1912) – May 3, 2007
Sonata for Violin and Piano No. 1 (1912) – April 25, 2011, June 2012
Sonata for Cello and Piano, Op. 50 – June 2012, May 27, 2014
Divertimento for Violin and Cello, No. 1, Op. 37 – May 27, 2014
Adagio Elegiaco for Clarinet and Piano – June 2012

JOAQUIN TURINA
Piano Trio, Op. 35 – Oct. 21, 1993

ANTONIO VIVALDI
Sonata for Oboe and Continuo No. 6 in g minor, "Il Pastor Fido" – March 23, 1990
The Four Seasons – Oct. 27, 2004

STANLEY WALDEN
**Five Similes* Miniatures for Piano, 1989 – March 20, 1991, March 1, 2007
**Maguettes* Studies for Two Pianos (2001) – March 1, 2007
* *Trio* for Horn, Violine and Piano (2003) – March 1, 2007

WILLIAM WALTON
An Entertainment (Edith Sitwell),
Facade Suites No. 1 and No. 2 – Dec. 2, 1997
Five Bagatelles for Guitar, April 27, 2017

MIECZYLAW WEINBERG
Sonata for Clarinet and Piano – April 27, 2017

HENRI WIENIAWSKI
Polonaise Brillante for Violin and Piano, Op. 21 – April 10, 1989

HUGO WOLF
Italian Serenade for String Quartet – Feb. 1, 2013

CHARLES WUORINEN
**Spinoff* for Violin, Double Bass, and Congas (1983) Feb. 23, 1995
**Glogauer Liederbuch* (1962) – May 27, 1994

YEHUDI WYNER
**Dances of Atonement* for Violin and Piano (1976) – Nov. 11, 1990
**Dragon Choruses* for Women's Chorus and Piano (1989) – Nov. 7, 1990
* *Three Informal Pieces* for Violin and Piano (1969) – April 10, 1989
* *Toward the Center* for Piano (1988) – May 15, 1990
**Duologue* for two Pianos – April 16, 2018

ISANG YUN
Duo "Together" for Violin and Double Bass (1989) – Oct. 17, 1993, June 26, 2011

ALEXANDER VON ZEMLINSKY
Two Movements for String Quintet – Nov. 28, 2005
Trio for Clarinet, Cello, and Piano in d minor, Op. 3 – April 25, 2011

* First Berlin Performance
** First Performance

DIE TÜR MUSS OFFENBLEIBEN

FOTOS OBEN UND UNTEN: MUSIKSCHÜLER IN PRIZREN

Sieben Jahre Talentförderung im Kosovo durch Spectrum Concerts Berlin (2012–2019)

VON ISABEL HERZFELD

Brückenbauen ist die besondere Qualität der Spectrum Concerts Berlin: zwischen Kulturen, vor allem der USA und Europas, zwischen Epochen und Musikern, Musik und Politik. Solche Brücken hat man sich jedoch nicht als versteinerte und verfestigte Form vorzustellen, sondern als fließenden Prozess, als Verständigung zwischen Menschen. Der Dialog wird auf allen Ebenen geführt, als Rede und Gegenrede, gegenseitiges Zuhören – ein Vorgang, der auch die Substanz von Kammermusik ausmacht, zugleich aber auch über sie hinausweist. Als mit Ende der 25. Saison die Arbeit im Kosovo begann, konnte man das als ganz natürliche Ausweitung der bisherigen Aktivitäten verstehen, als Suche nach neuen Wegen der Musikvermittlung und -rezeption durch ein neues Publikum, die auch die Arbeit in Berlin auffrischen könnten. Doch was im Nachhinein so logisch und gut geplant erscheint, spielte sich in Wirklichkeit anders ab. Um einen Freund auf der Suche nach Gräbern seiner Verwandten zu

unterstützen, reiste Frank Dodge 2012 in das kleine südosteuropäische Land, das immer noch die Spuren des Krieges zehn Jahre zuvor trug, dessen ursprünglich reiche Kultur auseinandergerissen und beschädigt worden war. Eher zufällig stießen die beiden bei ihren Erkundungen auf ein baufälliges Haus, aus dem klassische Musik drang – fast ein Zeichen in dieser Situation von Elend und Zerstörung. Es handelte sich um die Musikschule *Lorenc Antoni* in Prizren, zu der Dodge spontan Kontakt aufnahm. Er sah, dass es an allem fehlte – an Instrumenten, Notenmaterial wie an Kontaktmöglichkeiten zum Ausland – und beschloss zu helfen. Ein neues Projekt war geboren. 2013 reiste eine erste „Delegation" an, bestehend aus dem Geiger Alexander Sitkovetsky, dem Klarinettisten Lars Wouters van den Oudenweijer, der Pianistin Naomi Niskala und Dodge in seiner Eigenschaft als Cellist. Ein Filmteam im Auftrag des rbb war mitgereist – der Film „Sehnsucht Musik" spiegelt die Begeisterung und Dankbarkeit der Musikschüler, „nicht vergessen worden" zu sein. Er zeigt aber auch, unter welch schwierigen Bedingungen hier gelernt wurde, welch neue Welten andererseits die Kurse und Konzerte der Gäste aus Berlin eröffneten. Ein Jahr später wurde das Experiment wiederholt, in einer nicht leichteren Lage. Politische Veränderungen im Ort und an der Schule, instabile individuelle Lebenssituationen wirkten sich auf die Motivation der Schüler aus. Trotzdem waren auch diesmal rasante Fortschritte zu verzeichnen; der dem Team angehörige Fotograf Adil Razali dokumentierte mit ausdrucksvollen Schwarzweiß-Fotos – später als Bildband bei Damm & Lindlar erschienen – welche Kraft aus den Gesichtern der Menschen inmitten ihrer ärmlichen Umgebung strahlte. Ihre Begeisterung und Leidenschaft beim Musikmachen ist zu spüren, die sich allen Vergleichen mit westlicher Perfektion entziehen.

Dennoch, das konnte nicht genug sein. Die Besuche in Prizren sollten keine Einbahnstraße bleiben, kein Tropfen auf den heißen Stein. Es ging darum, den jungen Musikern die Tür nach draußen zu öffnen, ein fast hoffnungsloses Unterfangen bei den schwierigen Visa-Bestimmungen des nicht zur EU gehörenden Landes, die bestenfalls ein Ausweichen in die Türkei erlaubten. Doch wenn man Talente fördern wollte, musste man ihnen auch den Zugang zu internationalen Kontakten erleichtern, auch zur Selbsteinschätzung im Vergleich mit jungen erfolgreichen Kollegen. So wurden im November 2015 die ersten „Berlin Auditions" in Prizren durchgeführt mit dem Ziel, den Ausgewählten einen Auftritt im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie im Zusammenspiel mit Spectrum-Mitgliedern zu ermöglichen. Aus 105 Bewerbungen, von denen allerdings nur 53 tatsächlich erschienen, qualifizierten sich die Gitarristen Ermal Kabashi und Tomorr Kumnova, der Komponist Hajrullah Syla sowie die Pianisten Eda Vllaço, Andi Durako und Alp Kuka für einen „Abend für Kosovo", der auszugsweise im Kult-Raum Kleinmachnow wiederholt werden konnte. Die Professoren Eldar Nebolsin (Klavier) und Eugenia Kanthou (Gitarre) hatten die jungen Musiker eine Woche lang in Workshops vorbereitet, ebenso unterstützten ihre aus dem Kosovo mitgebrachten Lehrer, die Geigerin Sihanna Badivuku und der Bratscher Blerim Grubi. Mit den aus Prizren bekannten Spectrum-Dozenten fanden sie auf der Bühne zu schönstem, bewegendem Zusammenspiel.

MEISTERKURS IN PRISTINA 2018

MEISTERKURS IN PRISTINA 2018. FOTOS: ADIL RAZALI

Die Wiederholung auch dieses Projekts stieß auf neue Schwierigkeiten. Anscheinend gewöhnt man sich zu schnell an das Gute, nimmt es für selbstverständlich. Zwar fanden die zweiten „Berlin Auditions" im November 2016 in der neuerbauten, viel funktionstüchtigeren Musikschule „Prenk Jakova" im Städtchen Gjakova statt, organisiert von ihrem umtriebigen, weltgewandten Direktor Kastriot Sada. Ein verstimmter, altersschwacher Flügel war nun nicht mehr zu beklagen, dafür eine empfindlich spürbare Einsparung von Heizmaterial. 23 junge Musiker waren diesmal erschienen, und wieder zeigte sich wie im Vorjahr, dass Talente, denen man viel zugetraut hatte, sich nicht weiterentwickelt hatten, andere dagegen überraschten. Ein großer Nachteil war, dass man die Klavierbegleitung von zahlreichen Geigern und wenigen Bläsern zwar straff durchorganisiert hatte, indem man sie einigen wenigen Pianisten anvertraute, dass von diesen aber die Anforderung „musikalische Partnerschaft" offensichtlich zu wenig ernstgenommen wurde. Kammermusikalische Dialoge konnten sich so nur selten entspinnen, auch solistisches Potential erhielt zu wenig Unterstützung. Trotzdem zeigte sich bei vielen Teilnehmern wieder bemerkenswerte Musikalität, ungeachtet ihrer Präsentation. Umso bedauerlicher, dass Spectrum diesmal nur den Pianisten Bimi Milla und den Gitarristen Endrit Xërxa nach Berlin einladen konnte – die finanziellen Mittel flossen nicht mehr so reichlich wie im Vorjahr, was sich auch bei der Organisation des „Abends für Kosovo" am 31. Mai 2017 bemerkbar machte. Dennoch konnten auch diese beiden Musiker vom Unterricht bei Eldar Nebolsin und Eugenia Kanthou profitieren, mit den Spectrum-Dozenten in Austausch treten und ein abwechslungsreiches Programm bestreiten. Die weiteren Aktivitäten spielten sich weniger spektakulär, fast „unter Ausschluss der Öffentlichkeit" ab. Der Geiger Rron Bakalli, der bei den „Auditions" nicht berücksichtigt werden konnte, wurde zum Abschlusskonzert der 30. Saison am 19. Juni 2018 eingeladen und erhielt Unterricht von einem der sicherlich profiliertesten Spectrum-Musiker, von Boris Brovtsyn. Und auch im Kosovo selbst werden noch Meisterkurse und Privatstunden gegeben: am Rande des alljährlichen von Sihana Badivuku organisierten „KamerFest" in Pristina, an dem Dodge seit drei Jahren teilnimmt, neben Spectrum-Musikern wie dem Bratscher Ronald Carbone, die zurzeit in Berlin weniger in Erscheinung treten.

Im Laufe von sieben Jahren haben sich alle diese Aktivitäten zu einer Vielfalt entwickelt, die viele Bedürfnisse der kosovarischen Musiker abdeckt: sie sind offen und jedermann zugänglich, sie zeigen, dass die Erfüllung musikalischer Leidenschaften nicht vom Geld abhängig sein muss, sie öffnen Türen dort, wo vorher kein Ausweg mehr gesehen wurde. Und die Tür zu ihrer Weiterentwicklung – auch in Form weiterer „Berlin Auditions" – muss offengehalten werden, sollten sie nicht nur ein kurzes unterhaltsames Zwischenspiel in der Misere gewesen sein. Auch wenn die Haltung zur Kultur auch im Kosovo Schwankungen unterliegt, zeigte gerade Spectrum während seines nunmehr 31-jährigen Bestehens immer wieder, wie Hindernisse überwunden und Träume verwirklicht werden können. Gerade im Kosovo wäre das zur Gestaltung des Identitätsgefühls der jungen Republik dringend notwendig.

MAKLERHAUS
Sicherheit mit SachVerstand

Kurt Wegscheider
Versicherungsmakler GmbH

Kleiststraße 23-26 ▪ D-10787 Berlin
Tel.: +49 (0)30 85786-0 ▪ Fax: +49 (0)30 85786-110
kontakt@maklerhaus.com ▪ www.maklerhaus.com

MATHIAS WOHLLEBER
BOGENBAUMEISTER

Fuggerstraße 4
10777 Berlin

Telefon: 030 213 51 61
www.bogenbau.berlin

Mo. – Fr. 10 – 17 Uhr

www.eben-holz.org

Tipp: Bei Vorlage
dieser Anzeige und Ihres Parktickets
für den gleichen Tag erhalten Sie
10% Rabatt auf Ihre Restaurant- oder Barrechnung.

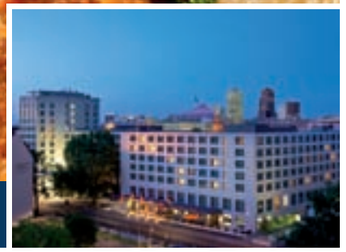
MARITIM
Hotel Berlin

© Brent Hofacker - Fotolia.com

Vor dem Konzert…

…ist nach dem Konzert!

Ob zum Dinner im Restaurant M oder auf einen Drink in der „Le Bar“ – bei uns ergänzen Sie Ihren Konzertabend mit geselligen und kulinarischen Momenten, nur fünf Minuten Fußweg von der Philharmonie entfernt.



Restaurant M

Regional – authentisch – mmh...
Erleben Sie einen Gaumenschmaus in gemütlicher Atmosphäre. Auf unserer Speisekarte finden Sie typische Gerichte aus Berlin und Brandenburg, zubereitet aus regionalen Produkten.

Schnitzelliebhaber aufgepasst:
Jeden Freitag ab 16 Uhr ist Schnitzeltag! Ob klassisches „Wiener Schnitzel“ oder Schnitzel „Rumpsteak“ – Ihr Lieblingsschnitzel ist bestimmt dabei!

„Le Bar“ – Cocktails, Snacks und mehr

Nachmittags Kaffee und Kuchen. Abends Cocktails, Longdrinks und Premium Spirituosen sowie leckere Snacks und Knabbereien.

Tipp: Parken Sie in unserer Tiefgarage für 3 € pro Stunde, wenn Sie ein Konzert in der Philharmonie besuchen.

Maritim Hotel Berlin · Stauffenbergstraße 26 · 10785 Berlin
Telefon 030 2065-0 · Telefax 030 2065-1000 · info.ber@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der Maritim Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

INTERNATIONALE
MUSIKSCHULE
BERLIN

VEREINBAREN SIE EINE KOSTENLOSE PROBESTUNDE

KLAVIER, VIOLINE, GITARRE, FLÖTE UND MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

UNTERRICHT AN BERLINER SCHULEN UND KINDERGÄRTEN SOWIE IN ANDEREN RÄUMLICHKEITEN IN BERLIN

NUR 1 MONAT KÜNDIGUNGSFRIST

030 27 595 300
musikschule@ims-berlin.de
www.ims-berlin.de

KONTAKT UND INFORMATION

WWW.SPECTRUMCONCERTS.COM
TELEFON 030 / 782 51 42
E-MAIL INFO@SPECTRUMCONCERTS.COM

TICKETS

AN ALLEN VORVERKAUFSSTELLEN
VORVERKAUFSKASSE DER PHILHARMONIE
HOTLINE: 030 / 84 10 89 09
WWW.SPECTRUMCONCERTS.COM
GRUPPENPREISE:
INFO@SPECTRUMCONCERTS.COM

PREISE

45 €, 40 €, 25 €, SENIOREN 20 €
LAST-MINUTE TICKET FÜR SCHÜLER
UND STUDENTEN 15 €

IMPRESSUM

SPECTRUM CONCERTS BERLIN
FRANK SUMNER DODGE,
GRÜNDER & KÜNSTLERISCHER LEITER
EISENACHER STRASSE 53
10823 BERLIN-SCHÖNEBERG

TELEFON 030 / 782 51 42
INFO@SPECTRUMCONCERTS.COM
WWW.SPECTRUMCONCERTS.COM

HERAUSGEBER
SPECTRUM CONCERTS BERLIN

GESTALTUNG
GRAFIKBÜRO KERSTIN RIEDEL

LITHOGRAFIE
MAX-COLOR

DRUCK
MEDIALIS OFFSETDRUCK GMBH

FOTOS
ASCHERMANN
NICKI TWANG
KIRILL BASHKIROV
BERNARD MARTINEZ
ANNEMARIJNE BAX
ANNETT MELZER
GIORGIA BERTAZZI
SIMON PAULY
MARCO BORGGREVE
MIEL PIETERS
SIMON FOWLER
ADIL RAZALI
HARALD HOFFMANN
FELIX RETTBERG
MICHAEL HOLZ
BRAM SAEYS
SCHOTT MUSIC

Besonderes leisten.

Sie sind anspruchsvoll. Sie suchen die persönliche Ansprache. Sie erwarten eine individuelle Betreuung. Genau das sind seit mehr als 160 Jahren unsere Stärken. Ob vermögender Privatkunde, Firmenkunde oder institutioneller Kunde – wir nehmen uns Zeit. Nur so lernen wir Sie kennen. Und erst dann können wir Sie bei Ihren finanzstrategischen Fragen ganzheitlich und produktneutral beraten. Besuchen Sie uns in der Carmerstraße 13 oder rufen Sie uns an. Matthias Herrmann, Telefon 030 319002-335, freut sich auf ein erstes Gespräch mit Ihnen.

www.bankhaus-lampe.de

GEGR • 1852
Bankhaus Lampe

BERLIN · BIELEFELD · BONN · BREMEN · DRESDEN · DÜSSELDORF · FRANKFURT/MAIN · HAMBURG · MÜNCHEN · MÜNSTER · OSNABRÜCK · STUTTGART · LONDON · NEW YORK · WIEN

SIEMENS
Ingenuity for life

Gestalten Sie mit uns die Zukunft

Wir verwirklichen, worauf es ankommt: Technologien für die Energieversorgung von heute und morgen, Lösungen für smarte Infrastrukturen in Städten und für eine leistungsstarke Industrie. Mit langjähriger Erfahrung und einem einzigartigen Portfolio begleiten wir Sie auf dem Weg in die Digitalisierung. Mit unseren Niederlassungen sind wir als Partner vor Ort. Auch hier in Berlin.

siemens.de/digitalisierung